



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 18.03.2015

8. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2013-15

SchriftführerIn: Andreas WEBER
Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Mittwoch, 18.03.2015

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: EH 05 (Exnerhaus, Hörsaal 5, „Festsaal“)

Andreas WEBER, Vorsitzender der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:07 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

WEBER Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Ich komme zur Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder. Es liegen zwei schriftliche Stimmübertragungen vor: von Johanna MOSER an Andreas KUGLER und von Anjoulie BRANDNER an Johannes HELLERSCHMIDT.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
KOPPENSTEINER Matthias	anwesend	
GÖSSINGER Katrin	anwesend	
TRATTNIG Marc	anwesend	
PUHR Gustav	anwesend	
WEBER Andreas	anwesend	

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
WAGENTRISTL Peter	anwesend	
OBERMAIER Regina	anwesend	
EIPPER Jens	anwesend ab 10:11 Uhr	

MOSER Johanna	nicht anwesend	Schriftliche Stimmübertragung an Andreas KUGLER
----------------------	----------------	--

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
Anjoulie BRANDNER	nicht anwesend	Schriftliche Stimmübertragung an Johannes HELLERSCHMIDT
Lisa Leo* SÖLDNER	anwesend ab 10:40 Uhr	

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
AusländerInnenreferat	nicht anwesend
Referat für Bildung und Politik	nicht anwesend
Frauenreferat	nicht anwesend
Referat für Entwicklungspolitik	anwesend: Walter GÖSSINGER
Referat für individuelle Studien	nicht anwesend
Referat für Internationales	nicht anwesend
Kulturreferat	anwesend: Katrin GÖSSINGER
Queer-Referat	nicht anwesend
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	anwesend: Katja SCHIRMER
Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'	nicht anwesend

Referat für Organisation und interne Kommunikation	anwesend: Paul MEYER
Sozialreferat	nicht anwesend
Sportreferat	nicht anwesend
Umwelt- und Alternativreferat	nicht anwesend
Wirtschaftsreferat	nicht anwesend

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	anwesend: KUGLER Andreas, EIPPER Jens
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	anwesend: KRISMER Lukas
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	anwesend: OBERMAIER Regina, PUHR Gustav
StV Lebensmittel-und Biotechnologie	anwesend: WEBER Andreas
StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	anwesend: MOSER Johanna
StV Forst- und Holzwirtschaft	anwesend: WAGENTRISTL Peter
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	nicht anwesend
StV Doktorat	nicht anwesend

Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste

Funktion	Name
	SCHINEGGER Fabian
	REISENHOFER Felix
	USCHNIG Sandra
Protokoll	SONNLEITNER Anna

Matthias **KOPPENSTEINER** überträgt um **10:08 Uhr** seine Stimme an Paul **MEYER**.

WEBER Ich stelle hiermit fest, dass wir beschlussfähig sind. Von den 11 MandatarInnen sind 8 da. Ich möchte zum TOP noch eine Wortmeldung machen. Ich habe vorhin mit Bernhard WALLISCH telefoniert. Er hat darum gebeten, dass in Zukunft darauf geachtet wird, dass Stimmübertragungen wesentlich früher kommen als es jetzt der Fall ist. Es bezieht sich vor allem auf die GRAS, die jetzt gerade ihre Stimmübertragung geschrieben haben. Wir werden uns mit Bernhard WALLISCH etwas ausmachen und festlegen, dass Stimmübertragungen 24 Stunden vor der Sitzung eingebracht werden müssen. Bernhard WALLISCH macht das, wenn er Zeit hat. Er kann aber nicht immer garantieren, dass er immer kurz vor der Sitzung Zeit hat. Es kann sein, dass es einmal schief läuft, wenn es ein Gewohnheitsrecht wird, das wäre sehr blöd. Eine Empfehlung für die Zukunft: Stimmübertragungen frühzeitig einbringen.

TOP 2 Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

WEBER Bei der letzten Sitzung war Regina OBERMAIER für die Aktionsgemeinschaft dran, davor Matthias KOPPENSTEINER für die Fachschaftsliste, dieses Mal wäre die Bagru*Gras*Boku dran, die jetzt aber nicht da ist. Es ist die Frage, was wir beschließen. Wir können einfach beschließen, dass die GRAS dran ist und dann nachher sagen, dass sie dran sind, oder wir verschieben das nach hinten, bis jemand von der GRAS da ist.

SONNLEITNER Ich glaube satzungsmäßig muss die Schriftführerin/der Schriftführer während der ganzen Sitzung anwesend sein.

WEBER Das stimmt, das steht in der Satzung. Wir können die Schriftführung formal jemand anderen machen lassen, eine andere Fraktion. Möchte sich jemand für die Schriftführung aufopfern? Die GRAS ist dran und nicht da. Nein? Ich schlage mich selbst vor, FL BOKU. Die GRAS macht dann einfach die nächsten beiden.

Jens **EIPPER** nimmt die Sitzung um **10:11 Uhr** auf.

Antrag Nr. 1: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Schriftführung für die 8. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung am 18.03.2015 Andreas WEBER übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER Ich freue mich, dass ich Schriftführung machen darf. Noch eine Wortmeldung: es geht darum, dass ich in letzter Zeit öfter selber Änderungen an Protokollen vornehmen musste. Es ist aber Aufgabe der Schriftführung Änderungen in die Protokolle einzufügen, nicht Aufgabe des Vorsitzteams. Bitte in Zukunft dran denken.

TOP 3 **Genehmigung der Tagesordnung**

WEBER Eine kurze Frage, wie geht es dem Livestream?

PUHR Es gibt Tonprobleme, aber er läuft sonst.

WEBER Es wäre gut, wenn wir den Link zum Stream auf Facebook posten könnten. Die Tagesordnung (TO) wurde rechtzeitig ausgesendet. Es gibt 15 Tagesordnungspunkte (TOP), es gab keine weiteren TOP von MandatarInnen. Gibt es Wortmeldungen? Nein? Dann stelle ich den Antrag zur Tagesordnung.

Tagesordnung 18.03.2015

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht aus der ÖH Bundesvertretung und der Vorsitzendenkonferenz
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Bericht der Studienvertretungen
8. Bericht der ReferentInnen
9. ReferentInnenwahlen
10. Bericht Senatsstudienkommission
11. Bericht aus dem Senat
12. Nominierung studentische VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 Abs. 8 UG 2002)
13. Nominierung ÖH-VertreterInnen in den AKGL
14. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
15. Allfälliges

Antrag Nr. 2: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Tagesordnung in der ausgesendeten Form angenommen wird:

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht aus der ÖH Bundesvertretung und der Vorsitzendenkonferenz
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Bericht der Studienvertretungen
8. Bericht der ReferentInnen
9. ReferentInnenwahlen

10.	Bericht Senatsstudienkommission					
11.	Bericht aus dem Senat					
12.	Nominierung studentische VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 Abs. 8 UG 2002)					
13.	Nominierung ÖH-VertreterInnen in den AKGL					
14.	Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden					
15.	Allfälliges					
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

WEBER Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 3.

TOP 4 Genehmigung der ausstehenden Protokolle

WEBER Es wären heute 3 Protokolle zu beschließen und zwar das der ordentlichen Sitzung am 3.11.2014, der ordentlichen Sitzung vom 30.1.2015, und der außerordentlichen Sitzung vom 15.12.2014. Die Protokolle sind alle fristgerecht ausgesendet worden. Es gab genug Zeit sie durchzulesen. Ich würde gerne alle drei beschließen, außer es sagt jemand etwas dagegen. Am 3.11. war KOPPENSTEINER Schriftführer, er hat gemeint es passt jetzt. Am 30.1.2015 war Regina OBERMAIER Schriftführerin. Sind Änderungswünsche bei dir eingegangen?

OBERMAIER Nein.

WEBER Von mir gibt es noch einen formalen Änderungswunsch, und zwar dass man auf der Titelseite „SchriftführerIn“ schreibt, mit Binnen-I, weil das in der Vorlage falsch ist. Ich bringe nun nacheinander die drei Protokolle zur Abstimmung.

Antrag Nr. 3: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:						
das Protokoll der UV-Sitzung am 3.11.2014 beschließen.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Antrag Nr. 4: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:

das Protokoll der UV-Sitzung am 15.12.2014 beschließen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

Antrag Nr. 5: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:

das Protokoll der UV-Sitzung am 30.01.2015 beschließen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

WEBER

Damit wurden alle Protokolle angenommen. Gibt es noch Wortmeldungen?

TOP 5

Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung und Vorsitzendenkonferenz

WEBER

Ich werde gleich selbst berichten, außer Andreas KUGLER hat eine Wortmeldung als Mandatar?

KUGLER

Bei der letzten Sitzung waren Jens EIPPER und ich. Die letzte Sitzung war eine außerordentliche, wo wir eigentlich nur für die Wahl die Budgetposten für die Homepage beschlossen haben.

EIPPER

45 Minuten.

WEBER

Ein Rekord. Am Freitag ist wieder BV-Sitzung, diesmal in Innsbruck, und auch Vorsitzendenkonferenz (Voko). Für die Voko kann ich berichten, dass einige Themen anstehen: unter anderem die ÖH-Wahl, also wie man die bundesweite Kampagne in die lokalen Kampagnen einbetten kann, wobei wir sagen, dass wir die Hashtag-Kampagne ziemlich schrecklich finden, weil sie eher hässlich ist.

Es kam auch etwas von der ÖH Uni Graz, sie haben eine Studie erstellt, wo es um Diversity Management und Minderheiten in der ÖH geht, wie man diese fördern kann. Sie wollen die Studie bundesweit machen und wollen Geld von der Voko. Das wird eher nicht so sein. Die ÖH Uni Graz hat auch eine Mobilitätsumfrage gemacht bzgl. öffentlichen Verkehrstickets, und die möchten das jetzt bundesweit machen. Das wird aber stark von einer Fraktion dominiert, deshalb ist die Frage, ob sich die UVen überhaupt noch stark einbringen möchten, weil man de facto keine Lust hat in ein Wahlkampfprogramm einer Fraktion reinzuarbeiten.

Es gibt auch endlich ausreichende Infos bzgl. ÖH-Wahl für Drittstaatenstudis in mehreren Sprachen und für individuelle Studierende. Sie finden sich teilweise auf der ÖH Homepage selbst, auf der Seite „ÖH Wahl 2015“, die laufend mit Informationen gefüllt wird, und die werden wir verwenden um unsere Studis zu informieren. Es gibt nämlich jetzt nach einem Monat endlich Infosheets. Auch spannend, ein paar Leute von der ÖH Uni Graz wollen ein Projekt starten – Forum Theater für ausländische Studierende, das 100.000 Euro kosten soll und ziemlich wahnsinnig ist. Dazu werden wir von der Voko auch nein sagen.

Sonst, was ich mitbekomme, sind in der BV selbst die Fraktionen in Wahlkampfstimmung, weshalb leider nicht so viel passiert. Leider, weil wir einige Sachen von ihnen brauchen. Was auch noch spannend ist es gab zwei Arbeitsgruppen der BV gemeinsam mit dem Ministerium, IHS und Arbeitsgruppen des Ministeriums. Einerseits zu den § 64-Zugangsbeschränkungen, das sind die Zugangsbeschränkungen für Master- und Doktoratsstudien, wo es vor allem um sektorale Durchlässigkeit geht. Jetzt ist es so, dass Unis de facto FH-Studierende benachteiligen bei der Zulassung. Die Unis haben die Möglichkeit die Regelung extrem frei selbst zu gestalten, wo viele Leute sagen das ist blöd. Die Umfrage hat jede StV zum Ausfüllen bekommen. Bei uns auf der BOKU gibt es für FH-Leute die Regelung mit 30 ECTS. Alles was drüber ist, muss man vorher beim Bachelor inskribieren und mitbelegen, alles was drunter ist, nicht.

Das ist das eine Thema; die zweite wichtige Arbeitsgruppe war die STEOP-Evaluierungs-Arbeitsgruppe, die STEOP-Evaluierung haben auch alle StV ausgefüllt. Da gibt es jetzt den ersten Draft-Bericht. Vorgestern gab es eine Presseaussendung der Uniko, die vor hat, österreichweit die STEOP auf 10-15 ECTS Mindestmaß zu fixieren. Wir haben schon mit dem Rektorat geredet, weil wir der Meinung sind, auf der BOKU haben wir die 4-6 ECTS-Regelung und für die BOKU passt die genau. Die BOKU entspricht da nicht der Meinung der UNIKO. Wir versuchen den Rektor aufzustacheln da nicht mitzumachen und zu sagen, dass man als BOKU dagegen ist. Wenn wir unsere STEOPs verdreifachen müssten, würden wir extrem hohe Dropouts im ersten Semester

haben und müssten das ganze System umstellen. Die Unis mit den großen STEOPs haben meist Systeme, wo du trotzdem andere Lehrveranstaltungen machen kannst und man muss in einem gewissen zeitlichen Rahmen die STEOP abschließen. Das wird noch spannend.

Das dritte auf Bundesebene: die §14h-Zugangsbeschränkungen – es müsste eine gesetzliche Neuregelung bis Ende 2015 geben. Es wirkt so, als würde das Ministerium das nicht rechtzeitig schaffen, d.h. die Regelung würde formal auslaufen, und es müsste eine Übergangsbestimmung gefunden werden. Wir wissen da auch nicht, was passiert. Das war es von der BV und der Vorsitzendenkonferenz.

KUGLER

Die 10-15 ECTS für die STEOP soll für alle Unis gelten?

WEBER

Nein, es soll eine Mindestgrenze festgelegt werden, weil der Rechnungshof gesagt hat ein Range von 2-30 ECTS ist zu groß. Die Uniko hat gesagt, sie wollen mindestens 10-15 ECTS. Das verstehe ich nicht. Wir haben das letzte Woche im Rektorat-Jourfixe besprochen, dass falls sich irgendwer ausspricht für eine Regelung, sich die BOKU dagegen ausspricht. Wir wollen die kleine Regelung behalten, weil die sinnvoll ist für uns. Sie müssten die STEOP Regelung jetzt auch mal neu beschließen lassen. Die Frage ist, wie das alles funktionieren wird. Das Ministerium hat da gerade eher Probleme.

Auch spannend, die ÄrztInnengehälter sollen jetzt über die Ministerreserve – das sind 2 % des Globalbudgets der Unis – abgestoppelt werden. Die Reserve finanziert normalerweise die Overheads für FWF-Projekte; d.h. die Unis müssen dann die Kosten der Overheads für FWF Projekte wahrscheinlich selber tragen – im Endeffekt hat man damit wieder eine Senkung des Globalbudgets der Universitäten. Im allgemeinen ist der FWF anscheinend ziemlich in der Krise, es gab extreme Fehlkalkulationen im Finanzmanagement und es wurden Projekten zugesagt, wo der Projektrahmen wesentlich größer ist als das Gesamtbudget des FWF und deswegen jetzt wahrscheinlich Doktoratskollegs eingestellt werden. Das betrifft uns auf der BOKU vor allem mit BioTop, was eigentlich ein extrem gut laufendes Doktoratskolleg ist. Es gab eine eigene Ausgabe vom Nature Magazin zu Biotechnology, wo dieses Doktoratskolleg inkl. Coverstory angeschaut wurde, das Kolleg ist international sehr angesehen. Es wurde einmal verlängert und wird nicht noch einmal verlängert werden. Wir wissen auch nicht, was mit dem FWF weiter passieren wird.

Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 5.

TOP 6

Bericht des Vorsitzteams

TRATTNIG

Ich berichte zeitlich von hinten nach vorne. Die Augasse entwickelt sich stetig, mittlerweile gibt es einen funktionierenden Bankomat – Bank Austria bzw. Paylife hat 6 Monate dafür gebraucht, dass Geld hinein kam. Hunde sind in der Augasse noch immer erlaubt – vielleicht habt ihr mitbekommen, dass es Probleme gab. Wir haben uns der Sache angenommen und nachgefragt, wie es jetzt wirklich ist. Es gibt keine Probleme, man darf noch immer seinen Jagd- oder Schmusehund mitnehmen zur Vorlesung.

Die offene Arbeitsgruppe Tüwi-Neubau tagt noch immer. Mittlerweile geht es um die spezifische technische Ausstattung der Räume. Alle sind wie immer herzlich eingeladen sich einzubringen. Es gab zusätzlich zwei Treffen vom Vorsitzteam mit Herrn Fröschl, zusätzlich war Lukas KRISMER für die Arbeitsgruppe dabei, wo wir gewisse Prozesse beschleunigt haben, weil sich einiges im Kreis gedreht hat, was aber normal ist für ein Bauvorhaben dieser Größe.

Es gibt einen euer Gruppenarbeitsraum. In Zusammenarbeit mit dem ZID haben wir dieses Projekt gestartet, dass in der Baracke 1 einen Gruppenarbeitsraum gibt, den man über BOKUOnline buchen kann. Der Raum ist mit Beamer und Computer ausgestattet. Wenn man Platz für eine größere Lerngruppe braucht, kann man sich dort einbuchen. Außerhalb von Buchungszeiten ist der Raum selbstverständlich weiterhin für alle nutzbar.

Seit der letzten UV-Sitzung war das Mobilitätsmanagement BOKU, bei dem die ÖH auch beteiligt ist, bei den Wiener Linien. Es ging um Abfahrtszeiten, Taktung, Linienführung usw. Das BOKU Mobilitätsmanagement überlegt derzeit, wie sinnvoll es wäre ein BOKU-branded bike nach Beispiel Graz anzuschaffen. Es gibt auch Überlegungen einer Anschaffung einer E-Bike Station an der Türkenschanze und in der Muthgasse, wobei da die wissenschaftlichen Daten noch nicht ausgewertet sind und es ist fraglich, ob man so viel Geld investieren will, wenn man noch nicht einmal die Datenlage ausgewertet hat. „Flink“ ist jetzt auch ein Projekt dieser Umfrage bzw. Arbeitsgruppe – das ist eine Mitfahrzentrale, die jetzt einen eigenen BOKU-Bereich hat. Sollte schon online sein. Es wird auch noch Bewerbung seitens der ÖH geben.

Crowdlynx wächst, das Rektorat freut sich darüber. Die QuereinsteigerInnen-Beratung war ein voller Erfolg und gut besucht. Die Beratungstätigkeit durch die ÖH wird weiter ausgebaut. Derzeit gibt es die Überlegung von der BOKU, dass man die Beratungssituation mit BOKU4you und ÖH-Beratung formal etwas ändert – es geht um einen bürokratischen Prozess im Hintergrund und nicht um das Angebot bzw. die Abwicklung an sich.

Office365 hat sich leider wieder verzögert. Es liegt daran, dass Microsoft die zuständige Bearbeiterin wieder gewechselt hat. Das ZID und wir sind weiterhin dahinter, dass wir das endlich bekommen, ohne unsere Studierendendaten an Microsoft zu verschenken.

CampusOnline, also BOKUOnline, wird in den nächsten Wochen geringfügige Änderungen in der Nutzeroberfläche vornehmen. Es wurde auch eine Generalüberholung des Systems inkl. Mobilversion angekündigt – das ist über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren anberaumt.

Der ÖH-Kalender hat sein Kleid gewechselt. Es sind nicht mehr Plakate sondern Flyer. Die erste Charge ging schon sehr gut weg. Der Nachhaltigkeitstag rückt näher – die Planungen schreiten voran, es ist mittlerweile ein großes Event, diese Woche gibt es auch noch eine Sicherheitsbegehung in der Augasse, weil dort die Abendveranstaltung stattfindet. Es wird in den nächsten Wochen Spreadsheets geben, jeder ist herzlich eingeladen, wer einen Beitrag zur nachhaltigen BOKU leisten will, sich einzubringen am Tag veranstaltungstechnisch mitzuwirken oder im Vorfeld organisatorisch.

Johannes **HELLERSCHMIDT** nimmt die Sitzung um **10:30 Uhr** auf.

TRATTNIG

Es fand auch wieder eine Sozialfondssitzung statt. Es gibt einen leichten Rückstau auf der BV, wobei „leicht“ ist untertrieben, wir bekommen die Anträge nur tröpferweise rein, bearbeiten sie aber von ÖH-BOKU-Seite schnellstmöglich. Der Sache muss man sich auf BV-Ebene annehmen. Der Projektetopf leert sich so wie es sein soll wenn so langsam das Studienjahr sich zu Ende neigt. Derzeit gibt es Gespräche zum Thema Lehrmittelstelle neu – mit dem Tüwi-Neubau muss die Lehrmittelstelle auch neu ausgeschrieben werden. Das war auch schon Thema im InterRef, wo Ideen gesammelt wurden, was der Anspruch an eine Lehrmittelstelle ist. Weitere Anregungen sind herzlich willkommen, wie immer per E-Mail oder Face-to-Face.

Wie angesprochen, das Thema ÖH-Wahl schreitet voran – wir haben mittlerweile über das Thema einen Webseiteneintrag, es laufen schon Videoaufnahmen für eine Mobilmachung auf Youtube, es gab schon zweimal eine Schaltung im ÖH_Magazin, es wird die Wahlausgabe bald starten – da werden noch für euch Informationen vom Referat kommen. Die Termine sind

jetzt bekannt und scheinen demnächst auf der Webseite auf. Auch für Individuelle Studierende haben wir endlich Informationen bekommen, diese werden auch in den nächsten Tagen veröffentlicht. Weiters gibt es seit heute eine Schaltung auf BOKUOnline, dass man nach dem Einloggen mittels Pop-Up darauf hingewiesen wird den ÖH-Beitrag einzuzahlen und er bis 31.3. bei der BOKU eingelangt sein muss, damit man wahlberechtigt ist. Es gibt jetzt erstmals eine Briefwahl, dazu haben wir auch schon Infos online. Die Briefwahl ist möglich von sieben Wochen bis eine Woche vor dem ersten Wahltermin. Leider kann man keine StV wählen, weil das ein zu großer organisatorischer Aufwand ist. Es gibt ein eigenes Facebook Event für die ÖH-Wahl@BOKU, wo mittlerweile 246 Menschen zugesagt haben, was für ein FB-Event der ÖH gut ist. Alle sind eingeladen sich als teilnehmend einzutragen, es wird laufend informiert, wenn neue Informationen auf der Homepage aufscheinen, dann muss man sich kein Alert einrichten. Die Filmaufnahmen laufen – derzeit werden ProfessorInnen werden interviewt, sie werden gefragt, was sie mit der ÖH verbindet und warum man zur ÖH Wahl gehen sollte.

PUHR

Der Bericht von Marc TRATTNIG war sehr gründlich. Eine Ergänzung, bin nicht sicher ob du individuelle Studierende erwähnt hast. Wir bereiten eine Aussendung vor, haben dafür einen Verteiler durch den ZID einrichten lassen, damit wir die individuellen Studierenden gezielt erreichen können. Wir wollen ihnen auch da nochmal spezielle Informationen zukommen lassen, weil bei ihnen Verfahren bekanntlich anders ist wenn es um Wahl der StV geht.

Zwei Events noch, neben dem erwähnten Nachhaltigkeitstag ist der Tag der Lehre und des Lernens. Wir haben voraussichtlich nächste Woche ein Treffen mit dem Rektorat, um zu besprechen welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt. Letztes Jahr war der Ansturm der Studierenden eher bescheiden, es waren drei-vier Personen inkl. mir da. Nachdem das Thema aus unserer Sicht wichtiger ist, versuchen wir, indem wir aktiv mitgestalten, Ansturm zu generieren.

Ein näherliegendes Event ist der Sozialtag am 24.3., also nächste Woche Dienstag. Die Plakate habt ihr vielleicht schon gesehen. Der Schwerpunkt wird auf sozialen und sozialrechtlichen Themen liegen. Es wird von extern diverse Vorträge geben, Stipendienstelle etc. Es wird auch einen studienrechtlichen Teil geben, wo Frau Keber-Höbaus von der Studienabteilung und das Referat für Bildung und Politik Input liefern, und den Studierenden für Fragen oder bei Problemen zur Verfügung stehen. Das bringt mich schon zum nächsten Punkt.

Der Sozialtag ist ein Beispiel dafür, was wir in den letzten Wochen und Monaten versucht haben: die Kooperation und Kommunikation zwischen den Referaten zu verstärken. Sozialreferat, BiPol und AusländerInnenreferat – die drei Referate haben viele thematische Überlappungen, auch was die Beratungen betrifft, wir versuchen daher die Stärken und die Kommunikation referatsübergreifend zu verbessern und das Know-How unter den Referaten verfügbar zu machen.

Es gibt im SoSe eine LV, die wir – Hauptträger ist das Archiv der Universitätsbibliothek der BOKU, aber wir haben es dabei unterstützt, Input geliefert und die LV beworben – als Art Nachfolgeveranstaltung jener zum zweiten Weltkrieg organisieren. Heuer wird sich die LV mit dem Thema BOKU im und rund um den ersten Weltkrieg beschäftigen. Der Fokus liegt wie bei der vorigen LV auf Seminararbeiten, auf Archivarbeit – d.h. das Durchsuchen und Sichten von Archivmaterial – und ein entsprechendes Aufbereiten der gefundenen Materialien.

WEBER

Ich bin vorsitzintern für alles Internationale zuständig. Im Bereich Internationales haben wir das Problem, dass wir einzelnen StV kleine internationale Master zugewiesen haben, die sie selbst aber nicht gut betreuen können, weil ihnen das Wissen fehlt und sie das gar nicht können. Das studieren zum Teil 20 Menschen und StVen sind meistens eher ausgerichtet auf die

Bachelorprogramme und großen Masterprogramme. Es gab deswegen schon zwei Treffen einer Arbeitsgruppe, die wir informell eingerichtet haben, zu der ich euch alle einlade – es ist ein Mail an alle StVen rausgegangen. Beim ersten Treffen sammelten und definierten wir ca. 50 Probleme. Beim zweiten Termin letzte Woche haben wir überlegt, welche möglichen Strukturen es ÖH-intern oder bei der Uni gäbe, die man einrichten könnte. Diese haben wir nach einem gewissen Schema bewertet: wie ist die Struktur jetzt, wie wäre es mit einer eigenen StV oder einem Referat für die Master einrichtet, wie wäre es, wenn man den StVen das Know-How zur Verfügung stellt und ProgrammbegleiterInnen stärker einbindet. Dabei haben wir 12 oder 13 verschiedene Strukturen gesammelt und intern bewertet. Wir möchten beim nächsten Treffen gerne 3-5 Strukturen von den 12 aussuchen und weiter bearbeiten und definieren, wie sie umzusetzen wären. Bei dem Treffen wäre es wichtig, dabei zu sein. Die StV bekommen eh alle Mails. Vor allem FW, AW, und KTWW sollten unbedingt dabei sein. Ihr (AW) habt viele kleine Master, wo bei uns viele Probleme reinkommen und wir nicht wissen wie man das alles handeln soll. Euch geht es wohl ähnlich?

KUGLER

Ja.

WEBER

Im April findet der nächster Termin statt – es hat keine Eile. Es soll ein großer gemeinsamer Prozess sein, bei dem wir alle Möglichkeiten durchdenken. Es geht nicht darum, StVen Kompetenzen oder Geld wegnehmen, sondern um bessere Betreuung der Studierenden dieser Programme.

Lisa Leo* **SÖLDNER** nimmt um **10:40 Uhr** die Sitzung auf.

WEBER

Ich bin auch dafür zuständig die Berufungs- und Habilverfahren zu betreuen, da gab es in letzter Zeit einige, die wir uns in TOP 14 anschauen werden. Wir haben festgestellt, dass anscheinend bei der Übergabe bzw. anfänglichen Schulung der StV nicht alle wichtigen Infos angekommen sind, deswegen werden wir Infosheets ausarbeiten, auch wenn jetzt Ende der Periode ist.

Wir haben viele Projekte bearbeitet und betreut. Ich bin für die wirtschaftlichen Angelegenheiten zuständig und habe ganz viele Sachen unterschrieben. Gemeinsam mit dem WiRef habe ich eine Einnahmen-/Ausgaben-Aufstellung von allen StVen und Referaten gemacht, diese können sich alle StV anschauen und aus euren Fächern abholen.

Wir planen weiters eine Buchhaltungsstelle auszuschreiben. Gabi macht trotz Stundenerhöhung noch immer sehr viele Überstunden. Wir haben de facto seit 20 Jahren denselben Personalstand. Es wäre zeitgemäß eine 15stündige Kraft einzustellen.

TRATTNIG

Vor allem bei 3x so vielen Studierenden.

WEBER

Wieder die Bitte, es sind jetzt bald Osterferien: es passiert häufig, dass am Tag vor den Ferien ca. 500 Rechnungen bei Gabi eintrudeln – und sie fühlt sich moralisch dazu verpflichtet bis 20:00 alle Rechnungen abzuarbeiten, bis alles fertig ist. Wir sind dazu übergegangen sie früh nachhause zu schicken, weil es Überstunden sind, die irgendwie anders bezahlt werden müssen und es ist zweitens nicht ok, dass sie sich verpflichtet fühlt so lange sitzen zu bleiben. Daher die Bitte Rechnungen fristgerecht einzubringen und nicht einen Tag vor den Ferien. Das war vor Weihnachten und jetzt vor den Semesterferien auch wieder so.

Wir hatten ein Treffen mit Fr. Vizerektorin Reithmayer. Es ging u.a. um die §14-Mittel, die allgemeinen Projektmittel, also das Budget, das uns das Rektorat zuweisen muss. Es wird nicht viele Änderungen geben, aber auch keine Veränderung ins Minus, was gut ist.

Es gab viele Treffen mit dem ZIB und intern – es ging um die internationalen BOKUTipps. Wir sind schon sehr weit in der Planungsphase und haben das Programm durchbesprochen. Nächste Woche haben wir das finale Treffen mit

dem ZIB, wo wir das Programm final machen und den Inhalt definieren wollen, dann geht es an Texte schreiben. Das passiert gemeinsam mit dem Internationalen Referat und dem AusländerInnenreferat.

Es gab viele Treffen mit ZIB, ZID, Rektorat, Zentrum für Lehre, Vizerektorin für Finanzen, Vizerektorin für Personal, Studienabteilung, VIBT und dem Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit.

SÖLDNER Ist etwas beim Treffen mit VR Reithmayer rausgekommen bzgl. Projekt Masterarbeitscoaching für Frauen*?

WEBER Sie findet das grundsätzlich gut, ist aber der Meinung das Masterarbeits-Coaching bräuchten alle, nicht nur Frauen. Wir haben intern noch kein Jour Fixe seit dem Treffen gehabt. Das Treffen mit Andrea Reithmeyer war am Mo., wir müssen weiter überlegen wie wir das am besten machen.

SÖLDNER Die Trainerin vom Coaching hat gefragt, ob es schon fixiert ist, weil es langsam knapp wird.

WEBER Ich weiß, es ist ein bisschen knapp. Aber es ist ein großes Projekt.

SÖLDNER Wann kann man mit einer Zusage rechnen?

WEBER Mit einer Rückmeldung meinst du? Wir haben nächste Woche Montag Projekte-Jour Fixe. Wir haben es eh überlegt, aber der Projektetopf ist zu Ende gehend und es ist ein großer Projektanteil. Wir müssen sehr genau überlegen wie wir das am besten regeln.

Die Leistungsvereinbarungsverhandlungen für die Uni finden gerade statt. Wir waren beim Teil Lehre dabei und haben auch sonst über ein paar andere Sachen drübergeschaut, zB den internationalen Teil. Die sind noch nicht ganz finalisiert. Am 20.4. ist Uniratsitzung, dann werden sie finalisiert, ich werde von dort berichten, was zustande gekommen ist und was nicht.

Noch eine Bitte – es wird einen Ersthilfekurs geben, wir haben bei allen StV angefragt ob sie ihn mitfinanzieren möchten. Pro 25€ Finanzierung gibt es ein Platz im Kurs, den man für die eigene StV fixieren kann. Wenn ihr Lust habt mitzufinanzieren: gerne.

Habt ihr Wortmeldungen, Fragen? Ich schließe TOP 6.

TOP 7 **Bericht der Studienvertretungen**

WEBER Die StV KTWW ist da und kann gleich anfangen zu berichten.

Bericht: StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft:

KRISMER Wir haben die Kommissionen Raumforschung und Global Waste Management besetzt, und zwar mit Matthias KOPPENSTEINER und Florian RÖSCH für Raumforschung, und Anja HUMMER und Franz-Josef KOINER für Global Waste Management.

Am 26.3. findet das nächste InterStV statt, es wurde schon über E-Mail ausgeschickt. Des weiteren gab es ein Problem bzgl. Mathe, das wird jetzt finalisiert, aber wir können noch keine genaueren Aussagen dazu machen bzw. das weitere Vorgehen wird noch besprochen.

Wir bieten demnächst KTWW-Jacken für Studierende an. Biermittwoch fand statt und Masterinfo war ein voller Erfolg.

Es gibt noch ein Problem bei uns: Südtiroler, die KTWW studiert haben, haben das Problem, dass sie in Südtirol nicht als Ingenieur angesehen werden, sondern als Naturwissenschaftler, d.h. sie können die Ingenieursprüfung nicht machen um selbstständig zu werden, das ist ähnlich wie bei uns die Ziviltechnikerprüfung. Da sind wir mit der ÖH in Südtirol in Kontakt.

Bericht: StV Agrarwissenschaften

EIPPER Bei der letzten UV habe ich schon erwähnt, dass wir die Masterberatung hatten, ist extrem gut angekommen. Wir hatten Studierende, die vor allem über die großen Master in AW berichtet haben. Es war sehr voll, die freiwilligen Berater haben 2 Stunden lang intensiv beraten.

Wie alle anderen StVen auch hatten wir das Erstsemestrigentutorium, wir hatten 84 neue. Wir sind 1 Tag zum Adamah rausgefahren, damit wir auch im Sommersemester eine Exkursion anbieten können. Wir hatten einen Stammtisch im März, als Semestereröffnungsstammtisch im Fischerbräu. Wir hatten zuerst für 30 Leute reserviert und noch ein paar Plätze dazugebucht. Es waren knapp über 50 Leute da, viele aus den unteren Semestern, was sehr erfreulich ist, weil es gerade bei AW wichtig ist, dass wir ein bisschen connected bleiben, weil uns die drei Standorte insgesamt schon wehtun. Sonst business as usual.

KUGLER CAS plant wieder einen Semester-Touchdown am Semesterende am 11.6.2015, wo die besten Master-, Bachelor und Doktorarbeiten einem größeren Publikum vorgestellt werden. Professoren, Studierende, AbsolventInnen sind da – das wird sehr gut angenommen. Wir planen weiter die Praxisbetriebe bzw. das -netzwerk wie schon einmal besprochen, der Vorsitzende des CAS hat schon viele Gespräche geführt, wir schauen, dass wir uns abstimmen, damit wir das Angebot erhöhen, was Praxisbetriebe für die achtwöchige Pflichtpraxis betrifft. Das läuft gut an.

Das mit den Sprachkursen hab ich ausgeschickt, es gab bei uns 2 oder 3 Fälle, wo jemand die ersten zwei Englischkurse gemacht hat und die nicht angerechnet wurden für den Master.

Nächste Woche ist Studieninfotag, wo wir ein Programm organisiert haben. Wir werden wieder einen Vortrag halten zu AW aus Sicht der StV. Wir haben diverse Habilitationsverfahren, die momentan zu besetzen sind.

WEBER Zur Sprachkursgeschichte – wir haben mit der Studienabteilung darüber geredet. Anscheinend soll im Mustercurriculum ein Satz stehen, dass

Basissprachkurse vom Bachelor nicht für die Sprachkurse vom Master angerechnet werden können. Aber das steht da nicht drinnen. Das ist wahrscheinlich wieder so eine Senatssache. Wir haben darüber geredet und das soll wohl nachgetragen werden.

KUGLER Es gab bei uns ein paar Sachen und es ist ärgerlich, wenn man das Mustercurriculum durchliest und das nicht findet. Vor allem, wenn man kurz vorm Fertigwerden ist.

Bericht: StV Forst- und Holzwirtschaft

WAGENTRISTL Das Einsteigertutorium war nicht so gut besucht. Wir hatten mit HW gemeinsam 20 Leute. Wir mussten unsere Sprechstunde ändern, das haben wir auf der ÖH-Homepage noch nicht aktualisiert. Unsere Stundenpläne haben sich verschoben.

Wir bekamen gestern den ersten Probedruck für ein T-Shirt bekommen, wir haben ja ein relativ neues Logo. Nächste Woche werden wir 2 Modelle und Farben präsentieren und zur Abstimmung bringen, was wir für die Studierenden vervielfältigen sollen.

Wo es einigen gerade die Zehennägel aufstellt – der Senatsbeschluss mit den 15 ECTS, die man mitnehmen kann statt der 30, da kommen natürlich viele aus den höheren Semestern zu uns und werden nervös. Was ich nicht weiß: ab wann wird das schlagend?

WEBER Grundsätzlich ist diese Änderung eine so umfangreiche, dass sie eigentlich in die Satzung müsste. Bis die Senatsatzung in Arbeit ist, dauert es sicher noch einiges an Zeit. Wir wollen nachher nochmal getrennt darüber reden, am besten beim Senatsbericht.

PUHR Das ist prozessual kaum möglich, es vor während des Studienjahres, vor dem 1.10. zu implementieren.

WEBER Wahrscheinlich sogar eher später.

WAGENTRISTL Zu momentanen Aktionen: morgen haben wir eine Podiumsdiskussion im EH03 zum Thema Waldumbau, wir haben ein hochkarätiges Podium. Auf einen mussten wir leider verzichten. Er hat sich sehr mit dem Thema Waldumbau in Deutschland beschäftigt. Da er altersbedingt nur mit dem Zug reisen kann, kann er den Termin nicht wahrnehmen. Wir haben heuer erstmals eine Frau am Podium, ich freue mich, dass euch das freut. Wir erwarten regen Zugang, es gibt viele Zusagen auf Facebook, es hat sich herumgesprochen. Was wir vielleicht noch machen würden, wenn wir es nächste Woche reinbringen, ist ein Infoprühstück – die Anmeldefrist für künftige StV ist genau in Ferien, entweder können wir es kurzfristig so aufziehen, dass wir potentielle KandidatInnen damit suchen oder wir machen es nach den Ferien. Wir werden uns kurzschließen, wie wir das machen.

WEBER Rundherum – sollen wir als Vorsitz die StV-Kandidatur-Dokumente schicken oder sucht ihr sie selber raus?

WAGENTRISTL Mir wäre es sehr recht, wenn ihr das macht.

TRATTNIG Es war ein voll super Mail, das ihr geschickt habt an den FWHW-Verteiler, zwecks Studienvertretung. Ich habe mich sehr gefreut, da alle Infos drinnen gestanden sind, die wichtig sind.

WEBER Fragen?

Bericht: StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement

- WEBER** Ich berichte folgendes von der StV UBRM, per SMS. Sie hatten QuereinsteigerInnen-tutorium, die Opening Party, das UBRM Evolution-Seminar. Gibt es Wortmeldungen oder Fragen?
- TRATTNIG** Am Freitag um 17 Uhr gibt es von der StV UBRM eine Veranstaltung in der Augasse. Zum Einweihen zwei Wein.
- KUGLER** Ich habe die Frage, wie es sich mit dem Freibier verhält, das sie ausgeschenkt haben: wie ist das budgetär zu sehen? So ein Fass Bier kostet Geld.
- WEBER** Grundsätzlich verwaltet jede StV ihr Budget selbst, darauf legen wir wert. Als Vorsitz und WiRef könnte man schon gewisse Dinge sperren, wollen wir aber nicht. Meines Wissens sind sie auf Null gekommen. Wie viel Freibier es war, kannst du sie selbst fragen. Ich persönlich bin ein wirklich großer Feind von Freibier, da gebe ich lieber Essen gratis her. Das ist aber ihre Sache. Sie sind auf Null gekommen, das ist für mich vom Vorsitz her wichtig, dass es kein Minus ist.
- KUGLER** Ich finde es komisch. Beim Erstsemestrigentutorium darf man keine Rechnungen einreichen, wo 20 Bier draufstehen und gleichzeitig das... das spießt sich bei mir. Aber es ist eh cool, wenn sie auf Null kommen. Trotzdem.
- WEBER** Ich denke prinzipiell: einerseits macht man Feste um Leute zu sozialisieren und andererseits um Geld einnehmen und damit Projekte umzusetzen. Man kann natürlich auch Geld in Feste investieren.
- TRATTNIG** Angeblich war das Geld, mit dem das Freibier finanziert wurde, jenes das beim letzten Fest eingenommen wurde. Eine Reinvestition sozusagen. Das hat man am Fest gehört, ist keine offizielle Aussage.
- WEBER** Aufgrund dieses Festes gibt es jetzt aber Gespräche mit dem Tüwi, sie sind ziemlich stinkig, denn viel ist schiefgelaufen bei dem Fest. Es wird noch ein Infomail an alle StVen geben und ein Nachgespräch mit UBRM und dem Tüwi.
- Eine Frage an alle StVen in der Runde: habt ihr zu Beginn der Periode die Festvereinbarung bekommen oder nicht? Es gibt eine Vereinbarung zwischen ÖH BOKU und TÜWI, wo genau drinnen steht, was erlaubt ist und was nicht. Also z.B. Ausschank draußen nur bis 23 Uhr, weil das die Wiener Verordnung sagt, oder keine harten Getränke ausschenken, kein Freibier und so. Ich wäre davon ausgegangen, dass man das zu Beginn der Periode ausschickt. Wenn das nicht passiert ist, ist das wirklich blöd und wir werden das nochmal aussenden. Seit November haben wir regelmäßige Treffen mit Tüwi und die Kommunikation läuft eigentlich sehr gut.
- OBERMAIER** Im Zuge des Neuvertrags haben wir besprochen, dass es Evaluierungstreffen zwischen Tüwi, StVen usw. gibt, wo es genau um die Festthematik geht.
- WEBER** Es gibt immer Besprechungen – ich schicke es immer aus, habe es nur das vorletzte Mal vergessen. Die Besprechung ist immer am 1. Freitag des Monats um 13 Uhr im Tüwibüro, außer es ist ein Ferientag, dann eine Woche später. Bis jetzt waren immer Paul MEYER und ich da, PUHR und TRATTNIG auch. Irgendwer von einer StV auch. Nächstes Mal werde ich es wieder ausschicken eine Woche davor.
- HELLERSCHMIDT** Was genau war die Beschwerde?
- WEBER** Ich kann sagen, was das Tüwi mir gesagt hat. Die Beschwerden waren u.a. ca. 200 Liter Ottakringer Dosenbier, leere Dosen in Papiermiskübeln, besoffene Studis, die leere Dosen in Papiermülltonnen werfen und schreien „wir studieren UBRM, Mülltrennung bringt nichts!“; Umgangston: nach 23 Uhr draußen ausschenken, nach 23 Uhr und Aufforderung aufzuhören bitte Schluss zu machen weiter ausschenken und zu sagen, dass der Ton nicht gefällt, bis um

01:00 Uhr draußen ausschenken und draußen frittieren; benutztes Frittierfett in Papiermiskübel werfen; die Aussage tätigen „wir haben so viel Freibier ausgeschenkt, wir müssen jetzt noch ausschenken, damit wir auf Null kommen“.

Was ein wirklich großes Problem war: extrem viel Müll ist entstanden und einfach nur im Tüwi-Miskübel gelandet. Die MA48 holt genau 1 Tonne, alles was in der Tonne zu viel ist, wird rausgegeben. Wenn die eine Tonne leer ist, stellt sie sie wieder hin und fährt weiter. Die gibt nicht die herumliegenden Mistsäcke selbst in den LKW. Deswegen waren bis 1 Woche später noch Müllsäcke da. Das waren die Grundbeschwerden.

OBERMAIER Das mit dem Dosenbier ist aber wirklich bedenklich. Als wir unsere StV zusammen mit der StV KTWV den Biermittwoch gemacht haben, haben wir uns den Kopf darüber zerbrochen, wie wir nicht Dosenbier ausschenken können. Das ist noch nie passiert. Das finde ich von der StV UBRM bedenklich.

MEYER Das war eine Notlösung.

OBERMAIER Das war beim Bokuthlon auch schon eine Notlösung, und da hat man gesagt, so etwas macht man nie wieder auf der BOKU.

WEBER Beim Tutorium ist es uns letztes Jahr auch passiert, weil halt 2000 Leute da waren statt 1000. Ich habe noch ein Gespräch mit der StV UBRM und ich werde ihnen das so mitgeben. Grundsätzlich möchten wir aber, dass die StV eigenständig sind und selbst Entscheidungen treffen. An gesetzliche Bestimmungen und Abmachungen mit dem Tüwi muss man sich aber halten, egal ob StV oder Referat. Gibt es noch Fragen?

Bericht: StV Lebensmittel-und Biotechnologie

WEBER Wir haben viele Sachen gemacht. Unter anderem haben wir mehrere Lehrveranstaltungen umgestaltet – einige LVen, die jetzt im Bachelor auf Englisch angeboten werden sollen, einige LVen, die im Master komplett umgestaltet werden sollen mit prüfungsimmanenten Modellen. Wir haben mit einigen Lehrenden den Stundenplan gemacht mit Raumreservierung für die Master. Da ist immer das Problem, dass wir schneller sein müssen als die anderen, weil das ZfL sonst komische Sachen reserviert.

Es gab Gespräche mit neuen ProfessorInnen, unter anderem gibt es eine neue Prüfung im Fachbereich Bioinformatik, Heinz Himmelbauer aus Deutschland, der ist supercool und fängt am 1.4. an. Herr **Rier**(?) ist schon länger neu, ist ein Lebensmitteltechnologie und stellt gerade das Institut um; mit den Verfahrenstechnikern und Prozesstechnikern haben wir auch laufend Gespräche, wie man Dinge verbessern kann. Genauso mit dem neuen Matheprofessor, den es seit 2 Jahren gibt.

Es hatten vor zwei Wochen Prof. Pfeifer und Prof. Pröll Antrittsvorlesungen. Das eine Thema war „Braucht die BOKU Verfahrenstechnik?“, das andere „it's the energy, stupid“. Es waren spannende Vorträge, wir waren dabei und haben danach mit den ProfessorInnen geredet. Die decken de facto 25 ECTS der Lehre im Fachbereich LBT ab.

Wir hatten eine Masterinfoveranstaltung mit dem Schwerpunkt Biotechnologie, der ist gut angekommen. Es gab auch einen Biermontag unter dem Zeichen Frühlingsgefühle mit Pubquiz und Singstar. Wir hatten das QuereinsteigerInnen-tutorium wie immer und Einstiegsberatung, eine MitbelegerInnenparty vor Biermontag. Da haben wir eine E-Mail an alle MitbelegerInnen auf der BOKU geschickt, weil von allen ca. 80 % ErnährungswissenschaftlerInnen sind, die meistens einen LBT-Master machen wollen. Es sind 10 Leute gekommen, das sind von 240 Leuten nicht so viele. Diese Leute bekommen bei uns nämlich 38 ECTS Auflagen für den Master. Es

ist relativ schwer sich da einzufinden. Für sie ist es eigentlich cool, sie kommen von der Uni Wien zu uns. Bei uns gibt es mehr Informationen und wir unterstützen sie. Es gibt jetzt einen Verteiler für MitbelegerInnen, d.h. wenn ihr mal die MitbelegerInnen erreichen wollt, verwendet den Verteiler. Z.B. wenn ihr eine Veranstaltung für Masterprogramme habt, wo ihr wisst, dass es viele MitbelegerInnen gibt – so könnt ihr sie direkt erreichen.

Wir haben nächste Woche Fachstuko LBT-Sitzung, es wird einiges besprochen, auch die LVA-Änderungen. Sonst Tagesgeschäft wie immer, Geld ausgeben und einnehmen, Rechnungen, Beratungen, Kaffee hergeben. In letzter Zeit hatten wir einige komplexere Beratungsfälle. Wir haben darüber beim Jourfixe mit der Studienabteilung geredet.

Gestern war Treffen der Steuerungsgruppe VIBT. Das ist die wissenschaftliche Vereinigung aller Departments in der Muthgasse, die etwas mit LBT zu tun haben. Es gibt ein studentisches Mitglied, das bin ich. Die Sitzung war spannend.

Am 19.6. findet das Sommerfest statt. Wir feiern 70 Jahre Gärungstechnologie. Es wird vorher einen Tag der offenen Tür in der MuGa, wird gemeinsam mit dem VIBT organisiert, wo wir vor allem den Bereich studentischer Einfluss auf die Uni bearbeiten werden, Einfluss auf Lehrentwicklung, Lehrentwicklung auf LBT im allgemeinen, dann noch die StV LBT. Es wird dann fließend übergehen in das Sommerfest vor der Muthgasse 3. Für dieses Jahr gibt es ein spezielles 70-Jahre-Bier, das die Bierbraugruppe braut, das soll ein Indian Pale Ale werden.

Nächste Woche ist Studieninfotag. Dann haben wir gemeinsam mit dem OrgRef und Anna Gstraunthaler die Veranstaltung „heimische Fische live erleben“ organisiert, weil es in der Muthgasse stattfand.

Dieses Jahr im SoSe wird zum 2. Mal ein Tischfußballturnier stattfinden, wo es am 23.4 oder 30.4. den Finaltag geben wird. Am Finaltag wird es ein Doppeltturnier, dann Viertel- Halbfinale, und Finale. Mit Bierausschank, Grillerei, Antialkoholischen Getränken. Dann ein gemeinsames gemütliches Ausklingen. Das Turnier letztes Jahr ist sehr gut angekommen. Alle sind eingeladen mitzumachen, auch wenn ihr verlieren werdet.

Gibt es Fragen?

HELLERSCHMIDT Die komplexeren Beratungen würden mich interessieren.

WEBER Eine komplexe Beratung war z.B. eine Studentin, die SIFC inskribieren möchte und in Maribor ihren Bachelor gemacht hat. Sie hat 40 ECTS auflagen bekommen und muss in den Bachelor inskribieren, damit sie auf 30 ECTS runterkommt. Sie hat aber keinen B2 in deutsch und darf deswegen nicht in Bachelor inskribieren. Das ist eher blöd, sie muss einen Sprachkurs, damit sie in den Bachelor inskribieren kann damit sie dann 30 ECTS auf Deutsch machen kann, damit sie dann in den Master inskribieren kann und den internationalen Master machen kann. Das ist überhaupt ein Riesenproblem.

Da ist jetzt den Leistungsvereinbarungen – das haben wir damals reingenommen bei der Senatsrunde, wo das Rektorat dabei war – festgeschrieben, es muss für alle Bachelorstudien im Pflichtfachbereich englischsprachige LV für externe geben, damit sie in internationale Master schneller reinkommen. Das hört sich alles noch verwirrend an. Es soll nicht kostenneutral sein, das ist etwas besonderes. Es wäre für den Fachbereich LBT wichtig, weil wir die ganze Verfahrenstechnik auf Deutsch haben im Bachelor und das sind 30 ECTS. Alle Leute, die das nicht im Studium gehabt haben, bekommen die 30 ECTS Auflage.

Bericht: StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

- OBERMAIER** Am 5.3. war der Kreativstammtisch; die Fachstuko-Klausur ist auch sehr zufriedenstellend verlaufen. Wir konnten essentielle Probleme lösen und schriftlich fixieren, dass wir sie gelöst haben. Morgen haben wir wieder eine Problemprüfung, dazu läuft seit zwei Wochen der Studienkreis forstwirtschaftliche Produktion, der sehr gut besucht ist. Wir haben dann hoffentlich ein zufriedenstellendes Prüfungsergebnis. Bei der BeSt habe ich heuer bewusst jüngersemestrige Bachelorstudentinnen in die Beratung gesteckt, weil die noch frischer sind und ihnen das Studium unkomplizierter erklären können. Das hat sehr gut funktioniert. Beim Studieninfotag machen wir das wieder selbst und halten selbst einen Vortrag über das Studium. Gestern hatten wir das Infofrühstück, ich war selbst nur kurz vor Ort. Gustav PUHR sagte erfolgreich. Vielleicht hakst du ein?
- PUHR** Das Infofrühstück hatte zwei Themenschwerpunkte – einerseits allgemeine Beratung, quasi eine erweiterte Sprechstunde, andererseits Infos bzgl. Studienvertretungsarbeit – letzteres war nicht ganz so erfolgreich, es waren nicht so viele motivierte Interessierte da. Ersteres schon, es waren nicht wenige da mit teilweise sehr komplexen Fragen. Ich denke wir konnten sie ganz gut beraten. Generell gab es in den letzten Wochen viel Beratungstätigkeit per E-Mail und persönlich, v.a. zum Semesterbeginn.
- An dieser Stelle möchte ich an alle StV den Vorschlag machen – ich weiß nicht was ihr davon haltet: ich habe es so verstanden, dass nicht alle durch sind mit Informieren bzgl. Studienvertretung. Wir haben am Do. InterStV um 13 Uhr – was haltet ihr davon, wenn wir die Veranstaltung davor oder danach nutzen um eine allgemeine Infoveranstaltung machen für Studienvertretung? Wenn wir um 13 Uhr InterStv machen, dauert das ca. eine Stunde und wir könnten danach eine Art Infotisch bereiten und es entsprechend bewerben, wo Leute Infos abholen können und sich informieren können, was es bedeutet StV zu machen. Der Gedanke dahinter war der, dass es keine Gelegenheit mehr geben wird, alle StVen zusammenzubringen vor den Ferien. Es muss nicht exzessiv sein, wir könnten einen Raum für 1-2 Stunden organisieren, ich kann das gern übernehmen.
- WEBER** Zeitgleich zum InterStV haben wir eine LBT-interne Veranstaltung. Von uns kommt max. 1 Person zum InterStV. Wir haben den Termin zwischendurch ausgemacht. Aber es ist eine gute Idee für die Türkenschanze.
- PUHR** Ich würde sagen alle bodengebundenen Studienvertretungen auf Türkenschanze.
- WEBER** WOW hat mir gesagt, sie haben Leute, UBRM hatte das Seminar, ihr hattet Infofrühstück, KTWW hatte den Infobrunch...
- PUHR** War nur ein Vorschlag.
- WEBER** War es ein Ja, dass man das machen will?
- EIPPER** Es ist die Frage, wie viele von uns kommen. Schlecht ist es sicher nicht, aber es ist kurzfristig. Prinzipiell sehe ich es als Aufgabe der StV selbst, bei Aktivitäten den Leuten zu sagen wenn ihr was machen wollt, meldet euch. Why not. Es wäre eine sinnvolle Ergänzung.
- PUHR** Um Synergien zu nutzen, weil wir alle beisammen sind.
- WEBER** Sonst sind keine Berichte eingegangen, von WÖW und Doktorat nichts. Aber dafür haben wir von der StV Doktorat einen schönen langen Tätigkeitsbericht bekommen, was sie alles gemacht haben.
- Wenn ihr als StV so etwas wie ein Semesterabschlussfest plant, wäre es wichtig, dass wir die Termine rechtzeitig wissen. LBT hat am 19.6. in der

Muthgasse ein Fest, UBRM hat glaube ich am 16.6. Semesterabschlussfest, wir haben von uns aus geplant mit dem Tüwi am 27.5. ein Straßenfest zu machen auf der Dänenstraße, wir haben auch noch Überlegungen, ob wir von uns aus noch so ein Abschlussfest anbieten oder nicht. Es geht darum, dass wir uns akkordieren. Ich fände es am besten, wenn wir alle gemeinsam ein großes Fest machen. Sonst sollten sich die Termine einzelner Feste nicht überschneiden. Vielleicht spricht ihr euch beim InterStV nächste Woche ab. Noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 7.

Bericht: StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft

Kein Bericht

Bericht: StV Doktorat

Kein Bericht

TOP 8 Bericht der ReferentInnen

WEBER Nach TOP 8 ist eine 15minütige Pause geplant. Um 12 oder 13 Uhr soll es Mittagessen geben.

MEYER Es sind Brötchen, die gibt es ab 12 Uhr.

WEBER Das können wir dann überlegen, wo wir die Pause reinlegen, wir sind sehr flott bis jetzt.

Vom Sozialreferat, AusländerInnenreferat, Bibliotheksreferat, Queerreferat, Umwelt- und Alternativreferat, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und vom Referat für Internationales Berichte online auf Moodle. Teilweise sind sie erst heute vor der Sitzung gekommen. So wie immer brauchen wir sie glaube ich nicht verlesen, ihr könnt sie alle einsehen. Außer ihr wollt mir zuhören?

OBERMAIER Wir haben sie eh schon gelesen.

WEBER Dann würde ich bitten, dass die anwesenden Referate berichten. Ich sehe Referat für Entwicklungspolitik, Organisationsreferat, Kulturreferat.

Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation

Referent: Paul MEYER

SachbearbeiterInnen: Daniel SCHMIDT, Florian REISINGER, Lukas TREBUCH, Marvo MATHERA, Hanna MICHLITS, Katharina MÜLLER-HARTBURG, Tobias EDER, Clemens EHRENREICH, Bernhard KASTNER, Sabrina KAPUS

MEYER Vieles wurde schon vorweggenommen. Wir hatten letzte Woche die schöne 'Heimische Fische live erleben' Veranstaltung. Sie ist sehr gut angekommen, es waren viele Leute da. Danach gab es einen gemütlichen Bierausklang, bei dem man sich noch über heimische Fische und Tauchen unterhalten konnte. Sonst sind neben so Kleinigkeiten wie Essen für UV Bestellen noch größere Sachen geplant, Gustav PUHR hat schon den Nachhaltigkeitstag erwähnt. Wir werden die Koordination der studentischen Abwicklung übernehmen. Für das Fest zusammen mit dem Tüwi am 27.5. beginnt gerade die Planungsphase.

WEBER Danke für den Bericht. Gibt es noch Fragen?

Bericht: Kulturreferat

Referentin: Katrin GÖSSINGER

SachbearbeiterInnen: Viola WAGNER, Magdalena MAIER, Bettina WIMMER, Dominik HEIZMANN, Lukas SKARITS, Maria Elisabeth THORNTON, Bernadette EICHINGER, Joana KARASCZOYI

GÖSSINGER K. Nächsten Donnerstag findet ein Benefizkonzert für Schulen in Nepal statt, dazu gibt es eine Infoveranstaltung im EH01 um 18 Uhr, danach abschließend eine Party im Tüwi, wo selbstgemachte Sachen und Getränke verkauft werden. Die nächste Open Stage Night ist im Juni. Am 11.6. machen wir eine Führung im Leopold Museum um 17 Uhr. Wahrscheinlich am 2.6. werden wir eine Führung im Wien Museum zu Wien im Zeitraffer machen. Ende April gibt es wieder eine Führung im Tiergarten für 40 Personen. Wir werden eine Kunstaussstellung veranstalten, wahrscheinlich in der Aula der Augasse oder im Herbarium. Bei den Verlosungen haben wir eine neue Kooperationspartnerin, die vertritt KabarettistInnen aus Österreich. Wir bekommen dadurch immer wieder Karten zur Verfügung gestellt. Eventuell wird es noch eine 3. Mann-Tour geben.

WEBER Wann beginnt die Anmeldefrist für Schönbrunn?

GÖSSINGER K. Wir haben noch keinen fixen Termin. Wenn wir einen haben, werden wir das über alle Kanäle ausschreiben.

TRATTNIG Wann ist die Kunstaussstellung?

GÖSSINGER K. Die organisiert Joana KARASCZOYI nach den Ferien.

Bericht: Referat für Entwicklungspolitik

Referent: Walter GÖSSINGER

SachbearbeiterInnen: Barbara SPECHTL, Kathrin PLIGER, Philipp DIETRICH, Mathias JEDINGER

GÖSSINGER W. Es gab personelle Änderungen, bzw. stehen diese an: Matthias JEDINGER wollte das BOKU Kino abgeben und als Sachbearbeiter nun offiziell EPOL Sachen.

Geplant für dieses Semester ist bisher die Präsentation des Schwarzbuch Raiffeisen, der Autor ist selbst sehr interessiert daran. Für mich persönlich sehr spannend. Zu TTIP/CETA haben wir eine Veranstaltung angedacht, wobei das noch nicht ganz klar ist, weil das mehrere Personen an der BOKU geplant haben, nachdem es einen internationalen Aktionstag am 18.4. gibt.

Weiters planen wir eine Veranstaltung zur Situation von SaisonarbeiterInnen in Österreich. Nachdem ja letzten Herbst der Fall des Gemüsebetrieb in Tirol bekannt wurde, wird eine Frau aus der Tiroler Gewerkschaft über diesen Fall reden, und es soll eine Diskussion zur Situation von SaisonarbeiterInnen in Österreich geben, nachdem sich jetzt innerhalb der Gewerkschaft eine Gruppe für undokumentierte Arbeitende in Ö gegründet hat. Das ist der Plan für das Semester.

WAGENTRISTL Ist das der gleiche Autor wie vom Schwarzbuch Landwirtschaft?

GÖSSINGER W. Ich weiß es nicht. Einer der Autoren ist in der Zwischenzeit verstorben. Mittlerweile gibt es einen anderen Co-Autor. Sie betrachten zur Zeit auch den Einfluss von Raiffeisen auf wissenschaftliche Einrichtungen in Österreich, es geht ja noch weiter. Raiffeisen ist ja ein ziemlich großes Ding. Lutz Holzinger, Clemens Staudinger sind die Namen.

WEBER Dazu spannend: es gab letzte Woche in der Senatssitzung eine Diskussion darüber, dass im UG geändert wurde, dass Stiftungen, Sponsoring und Spenden von Gebäuden ab nun gesetzlich in Ordnung sind. Bei der Diskussion im Senat ging es darum, wie wir das als BOKU so sehen, aber sie wurde nach 20-30 Min. abgebrochen aufgrund fehlender Führung im Senat. Es hat den Grund, dass geplant im Schwackhöferhaus einen Zubau zu machen und es da gewisse Ideen gibt.

Von anderen Referaten sind keine Berichte eingegangen. Der BiPol-Bericht ist teilweise in der Bewerbung von Benjamin DOMANIG. Im Frauen*referat ist es so, dass Johanna JANI gerade nicht da ist. Sie haben viele Sachen gemacht, die man teilweise auch im Bib-Bericht nachlesen kann.

Vom WiRef – wichtig für uns ist, dass wir dabei sind, dass die ganzen Formulare wieder gut ausfüllbar sind, auf der Homepage zu finden sind, der Corporate Identity angepasst sind. Das zweite ist die Überarbeitung des Formulars für die KFZ-Fahrtkostenrückerstattung, die jetzt endlich fertig sein sollte; dann machen wir eine Finanzausschuss-Sitzung und werden das beschließen. Das Problem war, dass der Sachbearbeiter im Ausland war, deswegen hat das nicht ganz so schnell geklappt wie wir es wollten.

Ich schlage 15 Minuten Pause vor?

Leo* SÖLDNER überträgt die Stimme um **11:30 Uhr** an Walter GÖSSINGER

11:30 Uhr Sitzungsunterbrechung

Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Referentin: Maria LÖSCHNAUER

SachbearbeiterInnen: Social Media: Katja SCHIRMER; Veranstaltungskalender: Anjoulie BRANDNER; Layout: Viktoria BLASCHEK, Daniela VORDERDERFLER; Lektorat: Fabian ZOPF, Birgit STEININGER, Ines HAIDER, Erika SCHAUDY, Katharina ALBRICH, Christina RAPPERSBERGER; Foto und Film: Sarah MOSER, Tobias SCHILLER

Vorab eingereicht Abgeschlossene Tätigkeiten

- Film (siehe ÖH BOKU Youtube-Kanal): BOKUBall-Video (Dreh + Schnitt), Video vom Zusammenstellen der Erstsemestrigenackerl, erste Drehs mit BOKU-MitarbeiterInnen zur ÖHWahl
- Druckwerke:
 - ÖH-Magazin Sonderausgabe für Quereinsteiger 2015
 - ÖH-Magazin Frühlingausgabe 2015 (befindet sich zum Zeitpunkt der UV-Sitzung im Druck)
 - Layout der BOKU Mehrwegbecher (von der STV UBRM bestellt)
 - Planung, Layout + und Druck des Veranstaltungskalenders für März (nun A5-Flyer)
- Layout + Bestellung von ÖH-Materialien: Visitenkarten
- Weiterbildung: Maria hat mit Eva (Referat für ÖH Bibliothek und Archivierung) am BOKUWorkshop "Lehre und Urheberrecht" teilgenommen

In Arbeit

- ÖH-Magazin Wahlausgabe 2015: Jede Fraktion bekommt die Möglichkeit, eine Seite im ÖH_Magazin frei zu gestalten. KandidatInnen für die STVen je drei Sätze. Indesign-Vorlage gibt es von uns, bei Bedarf wird Viktoria Blaschek (Layout) einen Crashkurs zum Programm abhalten. Absolute Deadline für Beiträge (keine Ausnahmen!!) ist der 17.04.15. Genauere Informationen werden noch ausgeschickt.
- ÖH-Magazin Sommerausgabe 2015: Die offene Redaktionssitzung dazu wird am 22.04.15 um 16 Uhr im ÖH Besprechungszimmer stattfinden. Wer Ideen für Beiträge hat oder selbst etwas schreiben will, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen oder uns ein Mail an presse@oehboku.at zu schicken. Die Redaktionssitzung wird rechtzeitig, spätestens eine Woche vor dem Termin, über sämtliche Kanäle der ÖH BOKU beworben.

- Workshopreihe "Medienkompetenz" im April/Mai: Workshopinhalte sind konkretisiert, mögliche Workshopleiter wurden bereits kontaktiert.
- ÖH-ABC: Wird nun Stück für Stück auf Facebook präsentiert, um das breite Spektrum an ÖHTätigkeiten abzubilden; weiter geht es mit einer Ausstellung, gemeinsam mit A0-Übersichtsplakaten über die Struktur der ÖH BOKU (Referate, STVen, etc.)

Laufend

- Befüllen der Social Media Kanäle der ÖH
- Beratung über Facebook und per Mail
- Teilnahme an "InterRefs" und Mitarbeit an diversen ÖH Projekten, referatsinterne Treffen
- regelmäßiger, bundesweiter Austausch mit Öffentlichkeitsreferaten anderer Hochschulen über die eigens dafür eingerichtete Facebook-Gruppe
- Teilnahme an den Treffen der BOKU-Nachhaltigkeitskommunikations-gruppe

Bericht: Referat für Internationales

Referent: Max HECHLER

SachbearbeiterInnen: Alina SANTOS, Claudia ANDRESEK (ELSA Sachbearbeiterin), Andrey KOZLOU, Marlon MOSER, Tibor WLADIMIR (ELSA Sachbearbeiter)

- Vorab eingereicht:**
1. Betreuung von Austauschstudierenden
 2. Organisieren von Veranstaltungen für Austauschstudierenden
 3. Abhalten von Sprechstunden
 4. Beratung von Outgoingstudierenden
 5. Erarbeitung der Internationalen Bokutipps
 6. Ideenkonzeptierung von Mastervertretungen
 7. Teilnahme an Konferenzen und Gremien

Bericht: AusländerInnenreferat

Referentin: Urvashi WERCHOTA

SachbearbeiterInnen: Alena SAROKINA, Daniel LICHTENBERGER

Vorab eingereicht Zur Zeit bin ich leider nicht an der Uni anwesend, weil ich aus persönlichen Gründen nach Kenia fliegen musste. Ab 30. April werde ich wieder in Wien sein. Trotzdem versuche ich meine Aufgaben als Referentin zu erfüllen.

Folgende Tätigkeiten wurden bis jetzt vom Referat erfüllt:

- Treffen mit dem Sozialref und Bipol
- Artikel für das ÖH Magazin geschrieben
- Anfragen per Mail beantwortet
- Ab diesem Semester ist Kareryna Laba nicht mehr bei uns im Referat. Jetzt sind wir nur zu dritt: Daniel, Lena und ich.
- Ich habe mich während meiner Abwesenheit von Daniel vertreten lassen und wir bleiben in engem Kontakt per Mail. Ich bin sehr zufrieden mit meinen SachbearbeiterInnen.

Pläne für dieses Semester:

- Teilnahme am Sozialbrunch am 24.03.15. mit Infotisch
- Weitere Artikel für das ÖH Magazin schreiben
- Wenn es zeitlich geht, etwas für die BOKUTipps schreiben

- Im Mai eine Infoveranstaltung für die ÖH-Wahlen organisieren oder vielleicht einen Infotisch vor dem Exnerhaus? Mit Broschüren und Säften z.B.
- Eine Veranstaltung für alle ausländischen Studierenden – z.B. kultureller Musikabend?

Bericht: Umwelt- und Alternativreferat

Referent: Georg ZUKRIGL

SachbearbeiterInnen: Freya SCHULZ, Monika DOBREVA, Peter KARNER, Philipp SCHUBERT-ZSILAVECZ, Sarah PIPPAN, Thomas SCHALLER

Vorab eingereicht Siehe Anhang.

Bericht: Referat für ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv

Referentin: Eva WAGNER

SachbearbeiterInnen: Katrin RUSZNAK, Pegah BABAEI BIDHENDI, Gustav PUHR, Julia EHRENTAUD

Vorab eingereicht 1) Offener Bücherschrank

Das Referat für ÖH-BOKU Bibliothek und Archivierung hat mit Beginn des Semesters den offenen Bücherschrank in der Augasse eröffnet. Ein offener Bücherschrank für die Muthgasse ist bereits in Planung. Danach soll noch ein offener Bücherschrank auf der Türkenschanze organisiert werden.

2) Frauen am Land

Gemeinsam mit dem Frauenreferat hat das Referat für ÖH Bibliothek und Archivierung die Veranstaltung „Frauen am Land – Potentiale und Perspektiven“ organisiert, welche am 26.02.2015 stattgefunden hat. Hierfür wurden die vier Herausgeberinnen des Buches „Frauen am Land – Potentiale und Perspektiven“, welches als Endprodukt der vor zwei Jahren an der BOKU stattgefundenen Tagung erschienen ist, eingeladen. Ebenso wurden ExpertInnen zur Diskussion eingeladen. Hauptthema war die Abwanderung und Rückkehr von Frauen mit höherer Bildung in ländliche Räume. Diskutiert wurde über Wünsche, Ängste, Erwartungen, Möglichkeiten in Bezug auf adäquate Tätigkeitsfelder (beruflich und privat) und wie Frauen ländliche Räume mitgestalten können. Raum für Diskussion gab es auch beim abschließenden Brot und Wein. Die Veranstaltung wurde vom Radio Rhabarber aufgezeichnet und der Beitrag am 06.03.2015 auf Radio Orange gesendet.

In der Frühlingsausgabe des ÖH-Magazins gibt es einen Artikel über die Veranstaltung zum nachlesen. Als weiteres Projekt mit dem Frauenreferat ist ein feministischer Lesezirkel geplant.

3) Apfelaktion

Katrin kümmert sich um die laufend stattfindende Apfelverteilaktion. Am 12.03.2015 wurden in der Augasse Äpfel an die Studierenden und Lehrenden verteilt.

4) Bücherbestellung

Das Referat für ÖH Bibliothek und Archivierung ist gerade am sammeln von Bücherwünschen und wird demnächst einen Projektantrag für Bücher stellen.

Bericht: Sozialreferat

Referentin: Julia VIRGOLINI

SachbearbeiterInnen: Katharina HARTL, Ruth SCHEIBER, Julian SELINGER, Patrick GEIBEL, Martina NICOLUSSI, Edith SCHROLL, Andreas WALLENSTEINER

Vorab eingereicht Was seit Ende Jänner 2015 geschah:

- Organisation Sozialtag 24.03.2015, Kernzeit: 10:00-15:00, Aula Augasse
Programm: Beratung durch das AusländerInnenreferat, das Referat für Bildung und Politik und das Sozialreferat. Des Weiteren wird vermutlich die OH Bibliothek mit einem Bücherstand dabei sein und das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hilft auch mit. Extern eingeladen und vor Ort sein wird ein(e) BeraterIn von der Generali Versicherung und der GPA. Gemeinsam mit der Studienabteilung wird es von 11-12:30 einen Vortrag/Diskussion/Fragestunde geben zum Thema Studienrecht. Umrahmt wird das ganze von einem sozialen Brunch.
- Referatstreffen intern
- Sprechstundenkoordination, Erweiterung der Sprechstunden auf 2h/Woche, dieses SS15:
 - Mittwoch, 9-10:00 Uhr Augasse
 - Donnerstag 14-15:00 Uhr Türkenschanze
- Ab 18.03.2015 gibt es eine gemeinsame Sprechstunde der drei Referate: Bipol, AusländerInnenreferat und Sozialreferat (Mittwoch) in der Augasse
- Sozialfondsitzung 13.03.2015
Anmerkung: Es gibt seit längerem einen Rückstau der Antragsbearbeitung von Seiten der BV, diesem wird versucht aktiv nachzugehen und die Situation zu verbessern
- Sprachkursfonds: momentan gibt es rund 30 Anträge, die Antragsfrist für Kurse vom WS14/15 endet am 26. März 2015. (Bis dahin sollen/müssen die Anträge vollständig eingelangen)
- Es gibt momentan keine personellen Veränderungen im Sozialreferat, jedoch gibt es InteressentInnen

Geplante Projekte dieses Semester:

- ArbeitnehmerInnenveranlagung Vortrag
- Psychologische Studierendenberatung auf der Boku (Welchen Service können wir vermitteln, (1x monatl. auf der Boku?) → Möglichkeiten werden eruiert
- Mietrechtsberatung (evtl. 1x monatl. auf der Boku?) → Möglichkeiten werden eruiert
- Aufgreifen einer ehemaligen Projekt-Idee „Student2Student Buddy System für Studierende mit bestimmten Bedürfnissen (z.B. Assistenz für Studienalltag für Personen mit chronischen Krankheiten, Kindern, Personen mit einer Behinderung <50% [da diese aus vielen Fördermöglichkeiten ausgeschlossen sind, jedoch welche benötigen würden]) → Details werden ausgearbeitet und alsbald vorgestellt

Bericht: Queer-Referat

Referentin: Julia SEEBURGER

SachbearbeiterInnen: Katharina DRESSEL, Katharina FISCHER, Ulrike PILWAX

Vorab eingereicht Hier unser Referatsbericht der letzten Monate:

Seit dem letzten Bericht hatten wir einen Journdienst im ÖH Büro an der Türkenschanze angeboten um Personen zu beraten. Dazu gab es eine Ankündigung auf Facebook. Es ist in Planung diesen Journdienst im Sommersemester 1x im Monat weiterhin anzubieten. Weiterhin gibt es die Idee eine anonyme "Sorgen/Kritik-box" einzurichten.

Außerdem wurden in der queer-feministischen Buchhandlung Chick Lit weitere Bücher zu LGBTI-Themen angeschafft, welche wir bei unserer Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksreferat nutzen wollen bzw. derzeit als interner Weiterbildung nutzen. Des weiteren haben wir das queer-feministische Festival "_Tastique" unterstützt, welches Anfang März in Wien stattgefunden hat.

Momentan sind wir beschäftigt mit der Planung eines Selbstverteidigungsworkshops welcher im April stattfinden wird, sowie eine Film- und Vortragsveranstaltung für Mai bzw. Juni.

Bericht: Referat für Bildung und Politik

ReferentIn: vakant

SachbearbeiterInnen: Georg MAYRPETER, Jessica BINDRA, Andrey KOZLOV, Marvie DEMIT, Benjamin DOMANIG, Proas Arjon VARAGULIS

Kein Bericht

Bericht: Frauenreferat

Referentin: Johanna JANI

Sachbearbeiterinnen: Jelena BRCINA, Astrid RAMOS, Barbara BRANDSTÄTTER

Kein Bericht

Bericht: Sportreferat

Referent: John SKROB

SachbearbeiterInnen: Kim RESSAR, Martin FELLNER, Natascha BEHOFISITZ, Andreas BORTEL, Liesa SCHODER, Ralph BENCO, David ERBER, Andreas SCHENZEL, Lea NEUHAUSER, Leo ZOLTAN, Julian SELINGER, Stefan MAYR

Kein Bericht

Bericht: Wirtschaftsreferat

Referentin: Sonia FURCH

SachbearbeiterInnen: Sabine HAFENSCHERER, Philipp PETER, Paolo CANNONITO, Kristof KONSTANTIN

Kein Bericht

Bericht: Referat für individuelle Studien

Referentin: Isabella OSTOVARY

SachbearbeiterInnen: Daniela EINSIEDLER, Richard WOTKE

Kein Bericht

11:50 Uhr Sitzungswiederaufnahme

Walter GÖSSINGER und Johannes HELLERSCHMIDT haben die Sitzung nach der Pause nicht wieder aufgenommen.

Walter GÖSSINGER und Johannes HELLERSCHMIDT nehmen die Sitzung um 11:50 Uhr wieder auf.

TOP 9 ReferentInnenwahlen

WEBER Während der letzte Sitzung haben wir das Referat für individuelle Studien gewählt, das war Isabella OSTOVARY. Wir wollten auch das Referat für Bildung und Politik wählen.

Gustav **PUHR** verlässt die Sitzung um **11:51 Uhr**.

WEBER Es gab den Vorschlag vom Vorsitzteam Benjamin DOMANIG zu wählen. Er wurde nicht gewählt. Wir haben nochmal eine Ausschreibung gemacht.

KUGLER Wo ist die?

WEBER Bei „wir suchen dich!“ bei den Referaten.

KUGLER Das ist aber sehr gut versteckt. Sonst schreibt man es immer auf die Titelseite.

Gustav **PUHR** nimmt die Sitzung um **11:52 Uhr** wieder auf.

WEBER Ich weiß nicht, ob wir eine Topstory geschaltet haben, weil wir das meines Wissens direkt nach der letzten UV Sitzung gemacht haben. Es kann sein, dass die Topstory runtergerutscht ist. Grundsätzlich war es so, dass wir niemanden interimistisch eingesetzt haben, und das Referat nochmal aufgerufen haben, sich zu treffen und sich zusammenzureden und jemanden referatsintern vorzuschlagen, den sie gerne dem Vorsitz vorschlagen möchten. Das Referat hat sich getroffen und hat gesagt, sie möchten Benjamin DOMANIG vorschlagen. Er hat die letzten paar Monate als SB im BiPol gearbeitet, sie haben das Team komplett neu aufgebaut, sie haben neue Leute und sind einige neue Projekte angegangen. Sie werden bald vom Büro her umziehen ins alte Ballbüro. Das BiPol wird zum erweiterten Lager, weil wir mehr Lagerfläche brauchen für den BOKU-Wein. Sie sind jetzt schon wieder 5-6 Leute, einige Neue haben sich gemeldet. Es sind schon extrem viele Projekte in den Startlöchern oder schon umgesetzt, zB wie vorher angesprochen das drei-Referate-Treffen, das es jetzt regelmäßig gibt.

PUHR Das drei-Referate-Treffen ist nur ein Aspekt – der andere Aspekt ist die gemeinsame Sprechstunde.

WEBER Als Ergebnis des Treffens haben wir festgestellt, dass es sinnvoll ist, wenn die drei Referate gemeinsam eine Sprechstunde anbieten: immer Mittwoch von 9-10 Uhr in der Augasse. Benjamin DOMANIGs Bewerbung ist online, er hat die in den zwei Monaten gewonnene Erfahrung hinzugefügt. Er ist dabei eine studienrechtliche Schulung für das BiPol und andere interessierte Personen zu organisieren. Er übernimmt derzeit schon stark die Beratung, macht viel E-Mail-Beratung und hat heute leider eine Übung mit Anwesenheitspflicht in der Muthgasse, deswegen kann er jetzt nicht heraufkommen. Wir würden wieder Benjamin DOMANIG für die Wahl vorzuschlagen. Es sind sonst keine Bewerbungen eingetroffen. Ich möchte mich entschuldigen, dass es anscheinend auf der Homepage nicht wiedergespiegelt wird, wie ich es in Erinnerung hatte. Wie gesagt, eigentlich war geplant es gleich nach der letzten Sitzung nochmal ordentlich auszuschreiben.

HELLERSCHMIDT Was mich ärgert, ist: seit ich in der UV bin, bin ich noch nie vor eine richtige Wahl der ReferentInnen gestellt worden...

WEBER Das ist so, weil das Gesetz es so vorsieht, dass das Vorsitzteam dafür verantwortlich ist für die Besetzung eine Wahl vorzuschlagen. Es kommen

Bewerbungen rein, und aus diesen Bewerbungen wählt das Vorsitzteam eine Person aus, in Rücksprache mit dem Referat und allen BewerberInnen. Wenn du dich bewerben würdest, würden wir uns mit dir und Benjamin zusammensetzen und würden darüber reden. Wir würden im Konsens jemanden gemeinsam finden, wo alle, die sich bewerben, sagen: für die/den passt das, und dann schlagen wir diese Person vor. So läuft es auf allen Ebenen ab. So läuft es auf der BV ab, auf der Uni Wien usw., weil es das Gesetz so vorsieht.

HELLERSCHMIDT Früher war es immer so, dass sich mehrere KandidatInnen beworben haben und zur Wahl gestanden sind. Eine Person davon ist gewählt worden.

WEBER In dieser Periode haben wir uns jetzt das erste Mal ans Gesetz gehalten, wo drinnen steht, das Vorsitzteam schlägt Personen für die Wahl vor. Es ist jetzt aber eine rein akademische Diskussion, denn es gab nur eine Bewerbung. Diese Bewerbung ist mit dem Referat abgesprochen.

KUGLER Ich sehe das auf der Homepage nicht als Ausschreibung an. Man muss zuerst auf Referate klicken, dann Wir suchen Dich, und dann ReferentInnen. Das findet man einfach nicht. Das wissen nur die Leute, die sowieso prädestiniert sind, sich aufstellen zu lassen. Dafür kann ich nicht stimmen. Das ist keine ordentliche Ausschreibung.

HELLERSCHMIDT Ich schließe mich dem an. Du hast selber eingeräumt, dass die Ausschreibung nicht so erfolgt ist, wie sie hätte sein sollen. Ihr hättet es durchaus weit deutlicher ausschreiben können.

TRATTNIG Die Ausschreibung unter Referate und „wir suchen dich“, wir sind vor zwei Monaten dazu übergegangen das wieder so zu machen, weil das früher auch so gehandhabt wurde, aber mir als Mensch, der diese Postings macht, nicht so bekannt war. Diese Strukturen gab es schon immer so. Funktionieren tut es. Wir hatten nämlich auch zwei Bewerber auf Sachen, die da drinnen stehen, im letzten Monat. Ich habe nachgeschaut, wir hatten auch eine Newsstory geschaltet, Nr. 60. Das Archiv lässt sich auf der Homepage leider nicht anzeigen. Das ist kaputt.

HELLERSCHMIDT Habe ich das richtig herausgehört, dass es eine weitere Bewerbung gab?

TRATTNIG Für andere Stellen. Wenn du auf 'wir suchen dich' klickst, stehen alle SBs und offene Sachen drinnen.

SÖLDNER Ich wollte das unterstützen, was Johannes HELLERSCHMIDT gesagt hat. Es macht Sinn, sich auch hier in der UV 2-3 KandidatInnen anschauen – ok jetzt entscheiden wir nur über einen Kandidaten – aber es generell schon so zu machen, dass wir hier darüber diskutieren können und sich die Leute vorstellen. Ich finde, das macht Sinn, wenn es mehrere gibt, dass nicht das Vorsitzteam eine Person auswählt. Das Vorsitzteam schlägt Personen vor, d.h. Mehrzahl, nicht nur eine Person. Ich fände es cool, wenn es demokratischer abläuft und nicht hierarchisch. Generell finde ich es schade, dass es nur eine Bewerbung gibt und habe auch den Verdacht – ich finde, die ReferentInnenposition im BiPol ist eine wichtige Position, wie alle ReferentInnen – aber deshalb sollte man schauen, dass man wirklich Leute hat, die mit BiPol viel zu tun haben und sehr kompetent dafür sind. Ich bin auch nicht überzeugt, auch deswegen, wie die Ausschreibung funktioniert hat. Man hätte sich mehr Arbeit machen können, auch mehr herumfragen, neue Leute finden.

OBERMAIER Das stimmt nicht, dass die Ausschreibung bei den anderen Stellenausschreibungen dabei ist. Auf der Homepage ist es extra und nicht bei den restlichen Ausschreibungen. Zusätzlich, Benjamin DOMANIG hat sich letztens schon bei der Befragung als inkompetent erwiesen. Wir haben ihn auch bei der letzten UV-Sitzung am 30.1.2015 gefragt, bist du bei der Fachschaftsliste oder willst du dazu gehen? Er hat es mit nein beantwortet. Er

ist jetzt offensichtlich bei der Fachschaftsliste. Wir haben Fotos gesehen von der FLÖ, wo er beim Treffen dabei war. Also Unehrllichkeit, Inkompetenz und zusätzlich Freunderlwirtschaft sehe ich als sehr schlechte Voraussetzungen für einen BiPol-Referenten, der scheinbar bei der FL ist. Ich hätte diese Position gerne wirklich BOKU-fraktionsfrei.

WEBER

Ganz kurz zur Berichtigung: jemandem vorzuwerfen inkompetent zu sein, wenn man nicht die richtigen Fragen stellt, die fachlich wichtig sind für das Referat für Bildungspolitik und die einzige Frage, die man stellt, bist du bei der Fraktion, finde ich ziemlich lächerlich. Du hast gerade das Wort Kompetenz erwähnt – Benjamin DOMANIG hat sich in seinen Beratungen innerhalb dieser zwei Monate als sehr kompetent erwiesen seit der letzten Sitzung. Ich weiß nicht ob ihr euch mit Hochschulrecht gut auskennt, aber er hat Beratungsfälle bearbeitet, für die man normalerweise 4-5 Monate braucht, bis man sie gut bearbeiten kann. Es geht auch ums Team, dort ist es jetzt so, dass es zum ersten Mal seit x Jahren wieder ein gemeinsames Team gibt, wo jemand es als Aufgabe sieht Beratungen zu machen, Schulungen fürs Team zu machen und schlussendlich die Teamkoordination zu übernehmen.

PUHR

Du hast dem eh schon vorgegriffen, ich habe auch nicht verstanden was Leo* SÖLDNER gesagt hat – da wird für mein Gehör die Frage der Kompetenz und die Ausschreibung vermischt. Bei der Ausschreibung – da muss ich offenbar alles hinterfragen. Da ist die Frage, ob wir heute ausnahmsweise konstruktiv diskutieren wollen wie eine Ausschreibung sinnvoll sein würde. Das mit fachlicher Kompetenz, das sehe ich so wie Andi WEBER es schon gesagt hat. Nein, Benjamin DOMANIG ist nicht bei der FL. Die FL ist einsehbar, du kannst mit Bernhard Wallisch reden. Wieso sollte er bei der Fachschaftsliste sein?

OBERMAIER

Er ist am Foto beim FLÖ-Treffen, beim Treffen aller Fachschaftslisten – hast du das Foto nicht gesehen? Du bist nicht auf Facebook. Apropos Facebook: Wieso habt ihr es nicht über Facebook ausgeschrieben?

WEBER

Benjamin DOMANIG war bei einem Treffen der FLÖ dabei, weil er sich dafür interessiert, sich auch auf Bundesebene bildungspolitisch einzusetzen. Auf der Bundesebene werden de facto alle Stellen nur über Fraktionen entsendet. Auf Bundesebene werden auch extrem viele unfraktionierte Leute über die Fraktionen entsendet. Wir haben ein Gespräch mit ihm geführt und nach der letzten UV-Sitzung hat Benjamin gesagt, er hat keine Lust irgendetwas mit den ganzen Fraktionen zu tun zu haben. Er holt sich gerne die Informationen, zu denen er kommen möchte, aber wird aber auf keiner Liste draufstehen. Ihm ist es wichtiger, das Referat voranzutreiben und später mit 1.7. auch in der StV LBT sein Fachwissen einsetzen zu können. Explizit als Reaktion auf die letzte Sitzung hat er gesagt, ihm ist dieser ganze Fraktionsmist zu blöd.

PUHR

Ich möchte ergänzen: was ich nicht ganz verstehe – ich glaube, du hast „intransparent“ gesagt, Regina OBERMAIER. Katrin GÖSSINGER ist Referentin, ich war Referent. Wir sind eindeutig bei der FL BOKU, das ist klar. Benjamin DOMANIG war beim Treffen, ist nicht bei der FL, ich wüsste nicht, was da die Transparenzproblematik war, vielleicht habe ich es nicht kapiert.

EIPPER

Gustav PUHR, deine Aussage von gerade eben, dass er damit nichts zu tun hat, damit machst du dich bei aller Freundschaft lächerlich. Mit der Aussage, dass er nicht bei der FL ist. Wie gesagt, er war beim FLÖ Treffen, natürlich dürft ihr euch da treffen, u.a. waren Florian KRAUSHOFER und Andi WEBER, wirklich Leute die fest zur FL stehen. Aber das FLÖ-Treffen ist nicht so ein lustiges Zusammenkommen und 'wir lernen uns jetzt mal kennen' gewesen, das glaube ich euch nicht. Aber es ist mir egal, es ist eure Sache was ihr draus macht. Zum Posten als Referenten – was mich am Schreiben stört, ist dass Sätze dran sind, die keinem klaren Deutsch entsprechen. Ich erwarte mir schon, wenn eine halbseitige Bewerbung kommt – und das BiPol ist ein wichtiges Referat – dass sie so geschrieben ist, dass sie verständlich ist und Sinn macht. Nach dem was er schreibt, beruft er sich nicht oder kaum auf

Fähigkeiten, die er im BiPol hat, sondern vielmehr auf sein Organisationstalent. Aber das OrgRef ist besetzt und darum geht die Bewerbung gerade nicht. Ich finde es auch wieder mal lustig, dass ich als AGler wieder für die Frauen sprechen darf. Ihr schafft es wieder, ein wichtiges Referat mit einem Mann zu besetzen, ich weiß nicht, was da los ist, aber wie schaut es damit aus, eine Frau zu suchen?

WEBER Als Sitzungsleitung muss ich hier berichtend eingreifen. Es gibt 15 Referate, jedes einzelne dieser Referate ist wichtig. Es gibt kein mehr oder weniger wichtiges Referat. Von 15 Referaten sind 9 Referate mit Frauen als Referentinnen besetzt. Von 130 SB-Stellen sind ca. 75 Stellen mit Sachbearbeiterinnen besetzt und 50-60 mit Sachbearbeitern, und einige mit Menschen, die sich anders definieren. Zur tatsächlichen Berichtigung.

EIPPER Gut, dann sind von mir aus alle gleich wichtig. Nichtsdestotrotz, aufgrund des Schreibens und den sonstigen schon erwähnten Sachen, halte ich Benjamin DOMANIG nach wie vor für nicht wählbar.

OBERMAIER Ich möchte keine Debatte über die Wichtigkeit von Referaten anstoßen. Aber Andi WEBER, du widersprichst deiner Aussage von vor zwei Sitzungen, als wir über die AE gewisser Referate gesprochen haben. Da waren für euch sehr wohl manche Referate wichtiger als andere, zumindest arbeitsintensiver. Es gibt gewisse Referate, die sollten wirklich unabhängig besetzt werden, da gehört das BiPol-Referat eindeutig dazu.

GÖSSINGER W. Nachdem Gustav PUHR versichert hat, dass es breit ausgeschrieben worden ist, sind wir auf der Timeline der ÖH-BOKU-Facebookseite zurückgegangen bis zur letzten UV-Sitzung, nachdem ihr in der letzten UV zugesagt habt, dass ihr es nochmal ausschreiben wollt. Da ist nichts zu finden, es sind MitarbeiterInnen im Referat für Internationales ausgeschrieben, aber nicht das BiPol-Referat. Auf der Website tu ich mir auch schwer mit der Ausschreibung, die tatsächlich ziemlich versteckt ist auf einer Seite, die ich noch nie gesehen hab. Zur Motivation des Kollegen – vielleicht kann man die Bewerbung einfach nochmal vorlesen, da er persönlich nicht da ist und ich bei der letzten UV-Sitzung auch nicht dabei war.

WEBER Ich lese die Bewerbung vor:
*„Liebes KollegInnen,
hiermit bewerbe ich mich um die Stelle des/der BiPol Referenten/Referentin. Ich bin seit Anfang Februar als Sachbearbeiter im Referat für Bildung- und Politik tätig und eine Besetzung des ReferentInnen-Postens sehe ich als dringend notwendig, da das BiPol mittlerweile eine Schlüsselstelle in der studienrechtlichen Beratung auf der BOKU einnimmt und hierfür ein hohes Maß an Organisation wichtig ist. Durch meine bisherigen Tätigkeiten im Referat, die hauptsächlich Beratungen umfassen, und die gute Einschulung des bisher interimistischen Referenten habe ich einen guten Einblick in die Aufgabenbereiche des BiPol bekommen und sehe mich nun der Herausforderung „ReferentIn“ als gewachsen an. Außerdem setze ich gerne mein Organisationstalent und meine Teamfähigkeit ein um die Tätigkeiten des Referates für Bildung und Politik strukturiert und als Gemeinschaft mit den anderen SachbearbeiterInnen erfolgreich zu erfüllen.
Mittlerweile habe ich gemeinsam mit dem SozRef und dem RefAusl eine referatübergreifende Sprechstunde in der Augasse organisiert, sowie unser Programm für den Sozialtag geplant. Eine studienrechtliche Schulung für interessierte ÖHlis, bevorzugt derzeitige BiPol-MitarbeiterInnen, um die Qualität der Beratung weiterhin hoch zu halten und zu sichern, steht auch in den Startlöchern. Des Weiteren ist eine Reihe von Veranstaltungen zu relevanten Themen ebenfalls bereits in der Organisation.
Ich bedaure bei der kommenden Sitzung der Universitätsvertretung nicht anwesend sein zu können da ich zu dieser Zeit Lehrveranstaltungen mit*

Anwesenheitspflicht besuche.

Liebe Grüße,

Benjamin Domanig“

Gibt es noch Wortmeldungen?

Von mir eine letzte Wortmeldung, weil so viel geredet wird wegen ReferentInnenposten und Fraktionen. Mir ist es vollkommen egal, von welcher Fraktion eine Referentin bzw. ein Referent kommt. Die Person muss für die ÖH BOKU und fürs Referat Dinge machen. Sie haben genau die selben Pflichten wie alle anderen ReferentInnen auch und werden genauso vom Vorsitzteam und den UV-MandatarInnen kontrolliert und versucht zu vernetzen. Es ist komplett egal, ob eine Person in einer Fraktion ist oder nicht. Du bist fraktioniert, Walter GÖSSINGER und bist Referent für Entwicklungspolitik, Leo* war Queer-Referent...

SÖLDNER

Da war ich nicht fraktioniert. Darauf möchte ich Wert legen.

WEBER

Paul MEYER ist als Organisationsreferent fraktioniert, Katrin GÖSSINGER ist als Referentin für Kultur fraktioniert; die ReferentInnentätigkeit hat nichts mit der Fraktion zu tun. Wenn die UV oder das Vorsitzteam merken sollte, dass es ReferentInnen gibt, die Tätigkeiten, die sie für die ÖH BOKU machen sollten, als Tätigkeiten für die Fraktion machen, dann würde es ordentlich eine auf den Deckel. Wir machen das als ÖH BOKU und nicht als Fraktion. Ich sitze für die ÖH BOKU und nicht als FL im Vorsitzteam. Genauso sitzt jede ReferentIn für die ÖH BOKU als ReferentIn da, und nicht für die GRAS. Wir leben das Prinzip offene ÖH, dass jeder und jede, auch von der AG, ReferentInnenposten einnehmen kann – wenn sie sich mal bewerben.

Lisa Leo* **SÖLDNER** verlässt die Sitzung um 12:10 Uhr.

Matthias **KOPPENSTEINER** nimmt die Sitzung um 12:10 Uhr wieder auf.

TRATTNIG

Ich habe es mir mal angesehen. Abgesehen davon, dass Facebook nicht unsere Homepage ist, erhebt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist eine Brot-und-Spiele-Plattform die uns Menschen zu Veranstaltungen bringt und Informationen weiterträgt, die auf Webseite sind. Das angesprochene Posting war ein Wunschposting vom Internationalen Referat. Jedes Referat, das etwas gepostet haben will, schickt es an Katja SCHIRMER und sie postet es dann. Wir hätten es ergänzen können, auch wenn es ein Posting vom Referat ist. Was ist das Problem auf dieser Internetseite? Bitte um Vorschläge. Das gibt es so schon jahrelang, wir verwenden es wieder, weil es vorhanden ist, es gibt zwei Verlinkungen drauf, und ein bisschen lesen sollte mensch schon können, sonst müssen wir alles auf Youtube stellen.

WEBER

Du hast eine Topstory erwähnt. Wann hast du die erwähnt? Bitte nachschauen.

OBERMAIER

Ihr habt es bei der letzten Ausschreibung schon auf die gleiche Art und Weise ausgeschrieben. Ihr wart selbst unzufrieden mit dem Ergebnis. Die ganze UV war damit unzufrieden. Wir haben gemeinsam in der UV besprochen, wir werden es dieses mal besser, nochmal, mehr ausschreiben. Ich habe gedacht an ein Mail an alle Studenten, einen Facebook-Post und die Homepage. Das sind drei Kanäle, die jeden Studenten erreichen.

WEBER

Und die Studentinnen auch, wenn euch Frauenförderung so wichtig ist.

OBERMAIER

Ich muss nicht gendern, wenn ich spreche. Wenn ich sage Studenten, meine ich Männer und Frauen.

KUGLER

Zumal es nicht die einzige Stelle ist, die offen ist. Wenn eh mehrere Referate Sachbearbeiter suchen, wieso kann man nicht ein Mail an alle ausschicken. Ich finde, wenn ich drei mal klicken muss, bis ich die Ausschreibung finde, ist das nicht die offene ÖH, das ist versteckte ÖH und nichts anderes.

EIPPER

Ich hab dem nicht viel hinzuzufügen. Ich finde es wieder erstaunlich, dass in dem Fall wieder einer von euch, der FL bzw. ein guter Freund von dir, Andi

WEBER, auf einen Posten kommt, wo wir bei der vorletzten Sitzung die AE angehoben haben beim Referat und das so hintenrum ausgeschrieben wird. Aber dazu ist schon ziemlich viel gesagt worden.

- TRATTNIG** Wieso schlägt die AG niemanden vor?
- EIPPER** Weil wir keine Ausschreibung gefunden haben.
- WEBER** Das finde ich ein bisschen blöd, denn ihr wart in der letzten Sitzung, wo ihr gegen den Kandidaten gestimmt habt. Dann zu sagen, wir schlagen niemanden vor, weil wir die Ausschreibung nicht gefunden haben...
- EIPPER** Gut, dann schlagen wir das nächste Mal jemanden vor und dann wird gewählt.
- WEBER** Können wir mit diesem kindischen Hin und Her aufhören? Mir wäre wichtig - Marc TRATTNIG hat den News-Eintrag erwähnt. Gibt es da einen Zeitstempel?
- TRATTNIG** Eine Woche nach der Sitzung.
- WEBER** Das heißt, wir haben in der ersten Woche eine Newsstory geschaltet. Wir haben ein Problem erst letztens als solches festgestellt, nämlich dass die Archivfunktion auf der ÖH-Homepage kaputt ist. Früher hattest du die Newsstories auf der Startseite und konntest auf Archiv darunter klicken. Anscheinend war Newsstory 60 eine Woche nach der Sitzung in der ersten Februarwoche auf der Startseite auf der Homepage, aber das sieht man jetzt nicht mehr. Es ist uns erst im Nachhinein aufgefallen, dass das Feature nicht mehr funktioniert und wir können es nicht mehr einbauen, weil wir gerade IT-mäßig Probleme haben. Es gab auch eine Topstory auf unserer Homepage.
- KUGLER** Ich habe es nicht gesehen und ich schaue jeden Tag auf die Homepage.
- WAGENTRISTL** Es geht für mich in Richtung Augenauswischerei. Letztendlich hat man viele Kanäle, die man für alles mögliche nutzen kann und nutzt, und für diese Sache ist sie eben nicht genutzt worden. Ob unter gegangen oder böswillig, das will ich niemandem unterstellen. Passiert ist es, aber ich glaube nicht, dass wir es hier diskutieren müssen. Aus diesem Grund ist er für mich auch nicht wählbar. Wieso die AG niemanden stellt, beantwortet sich in diesem Sinne im Kreise der Diskussion eh von selbst. Für mich ist er aus dem Grund auch nicht wählbar.
- EIPPER** Ich glaube wir schweifen vom Thema ab, dass wir eigentlich bei der Referentenwahl sind. Vielleicht können wir damit weitermachen. Die Problematik der Ausschreibung auf der Homepage ist jetzt wohl beim Punkt Referentenwahl gesagt. Das sollte man sowieso mal besprechen. Ich würde vorschlagen, dass wir uns wieder darauf besinnen wie der TOP heißt.
- WEBER** Gibt es noch Wortmeldungen?
- GÖSSINGER W.** Mich würde interessieren – die BiPol-Beratungstätigkeiten sind ja, wie du einmal erwähnt hast, gesetzlich vorgeschrieben?
- WEBER** Ja, so wie halt die Tätigkeiten der ÖH vorgeschrieben sind. Studienbezogene Interessen müssen vertreten werden. Es ist im Gesetz vorgesehen, dass es das Referat für Bildungspolitik geben muss.
- GÖSSINGER W.** D.h. also, der ReferentInnenposten muss besetzt sein und ist im Moment interimistisch besetzt?
- WEBER** Per Gesetz soll das Vorsitzteam Referate einrichten, für die ReferentInnen in der UV gewählt werden müssen. Die Referate setzen selbst SB ein. Wir haben in den letzten zwei Monaten keinen interimistischen Referenten eingesetzt. Wir hatten davor Christian KREIML, er ist am 15.2. zurückgetreten, weil er gesagt hatte, er packt das workloadmäßig nicht, kann nicht mehr da sein fürs BiPol und möchte nicht mehr Referent sein. Wir haben gesagt, wir wollen, dass die 4-5 Leute jetzt im BiPol auf einer Ebene agieren, wollen keineN interim. ReferentIn, weil es auch nicht notwendig ist.

- GÖSSINGER W.** Noch eine Frage – was würde heute passieren, wenn er heute nicht gewählt wird?
- WEBER** Grundsätzlich würden wir jemand neuen suchen. Bei Benjamin DOMANIG würde sich nicht nochmal bewerben und aus dem BiPol zurücktreten, weil ihm diese Fraktionssachen zu blöd sind. Er hat sehr viel Zeit investiert und ist nach der letzten Sitzung niedergeschlagen gewesen. Was sonst passieren wird: wir müssen jemand neuen suchen, das BiPol wäre weitere 3-4 Monate bis zum Schluss der Periode ohne ordentliche ReferentInnenperson, und müssen es wahrscheinlich wieder ganz neu aufbauen bzw. unseren NachfolgerInnen einen Trümmerhaufen hinterlassen
- HELLERSCHMIDT** Ich finde, es ist eine sehr schräge Situation dass wir – nachdem beim letzten Mal schon ein Kandidat nicht gewählt worden ist, dass er sich nochmal bewirbt ist ok – aber dass er dann auch nicht hier ist um es wenigstens noch einmal vielleicht deutlicher zu machen, warum er BiPol machen will und was ihn motiviert.
- WEBER** Wieso ist Anjoulie BRANDNER nicht da, sie ist gewählte Mandatarin?
- HELLERSCHMIDT** Anjoulie BRANDNER ist krank.
- WEBER** Und Benjamin DOMANIG hat sich in der Bewerbung entschuldigt, dass er nicht da sein kann, weil er eine LV hat, bei der er verpflichtend anwesend sein muss, weil er sonst sein Studium nicht abschließen kann.
- HELLERSCHMIDT** Es ist schon möglich, aber es ist unglücklich für die Situation. Und ich sehe nicht ein, wieso ich jetzt meine Meinung ändern sollte, die ich beim letzten Mal kundgetan habe.
- WEBER** Ich würde zur Wahl kommen.
- Paul MEYER überträgt seine Stimme um 12:20 Uhr an Matthias **KOPPENSTEINER**.
- WEBER** Wir kennen das schon mit den Wahlen. Es gibt elf abgezählte gestempelte Stimmzettel. Es gilt als Prostimme Vorname, Nachname oder 'ja'. Eine Gegenstimme ist 'nein' oder irgendetwas nicht erkenntliches. Eine Enthaltung ist eine nicht gültige Stimme.
- Wir brauchen für die Wahlkommission wie immer eine Person von jeder Fraktion. AG – Jens EIPPER, FL – Katrin GÖSSINGER, Gras – Johannes HELLERSCHMIDT.
- Ich rufe alle MandatarInnen der Reihe nach zur Wahl auf.
- Es folgt ein geheimer Wahlgang.
- WEBER** Ich bitte die Wahlkommission zur Urne zu gehen, die Stimmzettel auszuzählen und das Ergebnis zu verkünden.
- GÖSSINGER K.** 5x ja, 5x nein, 1x ungültig.
- WEBER** Benjamin DOMANIG wurde damit nicht gewählt. Dann werden wir vielleicht irgendwann mal eine Neuausschreibung machen und damit haben wir das BiPol für die nächsten Jahre begraben.
- PUHR** Zum Wahlergebnis möchte ich anfügen, dass meines Wissens bzw. wie man es nachvollziehen kann, das letzte Mal das Nichtgeeignetsein des Benjamin DOMANIG hauptsächlich auf sein Mannsein begründet wurde. Ob das fachlich begründet ist, darüber können wir diskutieren. Ich finde es äußerst bedenklich, dass das Stimmverhalten einiger hier – ich kann es natürlich nicht beeinflussen, weil jede Mandatarin und jeder Mandatar frei entscheidet – dass man riskiert, ein Referat weiter kopflos zu haben, das nicht wichtiger ist als andere, aber das in Punkto Beratung definitiv sehr wichtig ist, und dass wir riskieren, dass das Referat weiterhin kopflos ist und das definitiv zu Lasten der Studierenden.

- WEBER** Ist halt so.
- WAGENTRISTL** Dem ist anzumerken, dass ihr das in den eigenen Reihen auch ein bisschen riskiert mit einer nicht stark verbreiteten Ausschreibung.
- WEBER** Ich möchte anmerken, dass wir gerade Protokollierung zum Abstimmungsverhalten machen und nicht eine neue Diskussion anfangen.
- HELLERSCHMIDT** Ich muss dem widersprechen. Es wurden genug andere Argumente genannt gegen die Wahl.
- WEBER** Dann werden wir uns bemühen eine bessere Ausschreibung zu machen.
- OBERMAIER** Ich möchte einen Antrag stellen.
...möge beschließen: dass die offene Referentenstelle für das Referat für Bildung und Politik ab 19.03.2015 binnen 4 Wochen zusätzlich zur ÖH-Homepage via ÖH-Facebook-Seite ausgeschrieben wird und mit einer E-Mail an alle Studierenden.
- WEBER** Wollen wir das einfach ändern 'auf allen möglichen Kanälen'? Dann kommt es ins ÖH_Magazin, die Homepage, Facebook, Twitter, Mail an die Studierenden..
- KUGLER** Allen medialen Kanälen.
- HELLERSCHMIDT** Man könnte auch diese im Speziellen nochmal erwähnen.
- WEBER** Wir wollen das grundsätzlich sowieso so machen.
- TRATTNIG** Um Missverständnissen vorzubeugen – wenn es ins ÖH_Magazin kommt, dann ist es die Juniausgabe. Die Märzausgabe geht jetzt schon in Druck.
- WEBER** Wahlausgabe?
- TRATTNIG** In der Wahlausgabe ist das nicht möglich. Auf der Newsseite der ÖH-Homepage ist es in 2 Minuten. Man möge einen Screenshot machen.
- WEBER** Vielleicht schaffen wir bis zur nächsten Sitzung wieder die Archivfunktion zu aktivieren.
- KOPPENSTEINER** Frage zum Antrag: der 19.3. ist morgen?
- OBERMAIER** Ab morgen – auf der Homepage ist es eh schon – binnen vier Wochen auf anderen Kanälen. Einmal während der ganzen 4 Wochen.
- KOPPENSTEINER** Vier Wochen ist die Deadline oder was sind die vier Wochen?
- OBERMAIER** Es ist eh klar formuliert: ab morgen innerhalb von vier Wochen via E-Mail, Facebook etc. binnen der ganzen vier Wochen.
- KOPPENSTEINER** Achso, ab morgen bis in vier Wochen sollen diese Dinge irgendwann geschehen.

Antrag Nr. 6: OBERMAIER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die offene ReferentInnenstelle für das Referat für Bildung und Politik ab 19.03.2015 binnen 4 Wochen zusätzlich zur ÖH-Homepage auf allen möglichen medialen Kanälen der ÖH BOKU ausgeschrieben wird (Facebook, Email an alle Studierenden).

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

WEBER Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP? Paul MEYER holt das Essen. Wenn er wieder kommt machen wir eine Unterbrechung und Mittagspause.

TOP 10 Bericht Senatsstudienkommission

WEBER Gustav PUHR ist da, sonst niemand. Gibt es etwas Wichtiges zu berichten?

PUHR Natürlich. Die letzte Sitzung der Senatsstuko war eher Berichtssitzung, es wurden viele Berichte vorgelesen aus allen Himmelsrichtungen. Es gab eine Diskussion über Universitätslehrgänge (ULG), das kommt eh später nochmal, weil inzwischen auch Senats Sitzung war, es ist auch intensiver diskutiert worden im Senat selbst. Deswegen möchte ich nicht näher drauf eingehen. Ansonsten gab es ein Update bzgl. UG-Änderungen. Auch das gab es im Senat seitens Fr. Keber-Höbaus. Erstaunlicherweise – das kann man schon festzuhalten – gab es reverse-Änderungsanträge seitens der Fachstuko. Ich schätze, dass nächste Woche in der kommenden Senatsstuko-Sitzung mehr los sein wird.

Es gab die Arbeitsgruppe Prüfungsketten, wo zumindest 2-3 Personen der Anwesenden dort waren. Andreas KUGLER war da. Vielleicht kommt das bei eurem Bericht aus dem Senat. Es war interessant, nachdem das Argument war, dass die Arbeitsgruppe dem Senat gehört, deswegen wurde bei uns nur berichtet und es war in 2 Minuten erledigt.

WEBER Wortmeldungen? Es ist so, dass im Senat aufgrund der Prüfungskettensachen einige Aufträge an die Fachstukos gekommen sind. Ich habe kurz mit Andi KUGLER darüber gesprochen – es wäre sinnvoll, wenn wir ein studentisches Fachstuko-Vernetzungstreffen machen würden von allen Fachstukomitgliedern aller Studienrichtungen, damit wir besser vorbereitet darauf sind, was die Professorenkurie plant oder nicht plant. Es gibt grundsätzlich einen ÖH-BOKU-Fachstuko-Mailverteiler, aber er ist nicht aktuell. Vielleicht können wir uns im April zusammensetzen.

KOPPENSTEINER Vielleicht kannst du genauer berichten, Gustav PUHR, die Sache mit der Zuordnung der ULG, das ist ein Thema das Senat und Senatsstuko gleichermaßen betrifft. Die Sache mit der Aufteilung, es wurde darüber in der Senatsstuko gesprochen, dass man es den bestehenden Fachstukos zuweist. Danach ist es wieder von der Senatsstuko in den Senat gekommen. Das hast du eh letztes Mal schon zur Genüge erzählt. Aber wie ist das jetzt? Kannst du erwähnen, was da passiert ist?

PUHR Wir haben ja den Auftrag vom Senat, uns mit dem Thema zu beschäftigen, weil wir nichts besseres zu tun haben. Es haben sich rasch zwei Lager in Senatsstuko gebildet. Die einen waren dafür, dass man eigene Fachstuko einrichtet, die anderen waren dagegen. Hauptgegenargument war im wesentlichen, dass es schwer möglich ist, da ULGs theoretisch keine Einschränkung haben, zu welchem Thema sie eingerichtet werden und dass es schwer möglich ist in eine Kommission – die vermutlich auch eine drittelparitätische 15er-Kommission wäre – so viel Querschnittsmaterie reinzupressen, dass sie geeignet wäre ULGs wirklich zu betreuen. Es kam dann auch die Diskussion auf zur Qualität der Weiterbildungslehrgänge, ULG, PAULUS, die auch zuständig ist, hat auf den Leitfadens Qualitätssicherung in der Weiterbildung hingewiesen, was aus unserer Sicht nur teilweise ok war. Primäre Frage des Senats ist, so wie wir es verstanden haben, nicht die Frage wie es mit der Qualität aussieht – natürlich auch, wir wissen wie es darum bei manchen bestellt ist – aber es geht auch um die Entwicklung von Curricula, um die Entwicklung von ULGs selbst, und das wird mit diesem Leitfaden nur

partiell abgedeckt. Der andere Aspekt war: momentan kann alles ULG geschimpft werden, auch wenn es nur 5 ECTS-Punkte hat, und da waren viele dagegen, dass man die als ULGs bezeichnet.

Es ging im wesentlichen um die zentrale Frage, ob Fachstuko oder nicht. Es war auch die Überlegung, ob es sinnvoll wäre, die Fachstuko so zu konzipieren, dass es eine Meta-Fachstuko gibt, das war auch mein Vorschlag, die nichts anderes macht als den Prozess zu begleiten. Sprich, in erster Linie, so wie die Leute in der Senatsstuko den Prozess begleiten – was ja extrem gut funktioniert – und die nicht auf fachlicher Ebene, sondern auf der Entwicklungs- und studienrechtlichen Ebene diese Entwicklung vorantreiben und sich dann Kompetenzen hinzuholen. Es wäre eine Art Arbeitsgruppe, die dann den Prozess samt Qualitätskontrolle begleiten würde. Wenn es den Auftrag gibt einen ULG einzurichten und es zB ein AW-Thema ist, würden sie entsprechend Kompetenzen aus den AW-Bereichen hinzuziehen.

Grundsätzlich wurde von vielen die Meinung vertreten, dass es – egal wie man es nun mit der Fachstuko macht – jedenfalls zu einer Verzögerung kommt. Das ist deswegen nur bedingt als Argument geeignet, weil wir definitiv Qualitätsprobleme haben oder hatten bei der Entwicklung der letzten ULGs und ich mir nicht sicher bin, ob da das Verzögerungargument kommen sollte. Nicht nur bei so etwas, sondern auch bei Curricula wäre es besser wenn wir mehr Zeit zum Lesen hätten und nicht binnen 10 Stunden vor der Sitzung 50-Seiten-Dokumente in BOKU Learn reingeschmissen werden. Fragen?

WEBER

Von der Fachstuko Lbt ist dazuzusagen – es ist wie jedes mal extrem lustig, dass die BOKU strategielos hin und her läuft. Vor drei Jahren mussten wir bei allen englischsprachigen Lehrveranstaltungen „in Engl.“ dazuschreiben – jetzt sagt irgendetwas, wir sollen es wieder wegnehmen. Der damit verbundene Arbeitsaufwand, und die Äquivalenzlisten, die damit verbunden sind, ist den Aufwand nicht wert. Es wäre schön, wenn es zumindest für solche Sachen mal fixierte Aussagen von der Senatsstuko gibt, dass man es nicht alle zwei Jahre ändert, wie man zB jetzt Sachen nennt.

PUHR

Ergänzend dazu: ich habe gefordert bei der vorvorletzten Sitzung, dass wir eine Aufstellung bekommen von ULGs. Das ist vielleicht wichtig, denn das ist das letzte mal nicht so erfolgt, wie wir es wollten. Es gibt ja viel mehr ULGs als in dieser – ich weiß nicht ob das Senatsmitglieder auch bekommen haben – ominösen Aufstellung, in der nur die aktiven bedeutenderen drinnenstehen. Es wurden ja viel mehr Studienpläne eingerichtet und entwickelt. Wir wollten darauf hinaus – bzw. war das meine Ambition bei dem ganzen – um zu sehen, die Universitätsangehörigen von allen drei Kurien stecken da X Stunden Arbeitsaufwand rein, dann kommt etwas raus, das nie zustande kommt oder abgehalten wird, weil der Bedarf nicht da ist, oder weil bestimmte ULGs immer wieder geändert und angepasst werden müssen. Der Aufwand ist natürlich unterschiedlich. Der ULG Ländliches Liegenschaftsmanagement ist der erfolgreichste bisher, da steckt viel drinnen an Entwicklungsstunden und Gremienstunden, weil der ja auch über alle Gremien gelaufen ist, Senatsstuko und Senat. Deswegen haben wir wieder die Diskussion aufgerissen, um einen Überblick zu bekommen, mitsamt Kostenaufstellung: was kostet das die TeilnehmerInnen, wenn sie mitmachen möchten bei einem ULG. Das wurde leider nicht ganz so dargestellt. Wir hoffen, dass das noch kommt. Es wäre eine gute Diskussionsgrundlage für uns, weil es auch für die Abschätzung gut wäre, wie viel Arbeitsaufwand es ist.

WEBER

Gibt es noch Wortmeldungen zur Senatsstuko? Ein kopfloses Gremium, so wie immer. Ich schließe TOP 10.

TOP 11

Bericht aus dem Senat

WEBER

Von den hier Anwesenden waren bei der Senatssitzung KOPPENSTEINER, KUGLER, USCHNIG und ich da. Wer mag berichten?

KUGLER

Obwohl es die Tagesordnung nicht vermuten ließ, war es eine intensive Sitzung am Ende. Andi WEBER hat es schon angesprochen; was uns sehr zurückwirft in der Entwicklung, ist die Vorziehrefelung, wo wir uns schon vorher in der Arbeitsgruppe Studienablauf dafür stark gemacht haben, dass man es auf 30 ECTS festsetzt, es gab ja bisher keine offizielle Regelung. Die Professoren wollen das einfach nicht und haben ein Argument wieso man das nicht will. Jetzt sind wir wieder bei den 15 ECTS gelandet. Weil ihr vorhin schon gesagt habt, es braucht eine Satzungsänderung: das ist gut für alle Leute, die momentan betroffen sind. Das wird auch erst in den nächsten Wochen die Runde machen. Es ist ziemlich unzufriedenstellend gelaufen.

Die Geschichte mit Fachstukos für Weiterbildung, wo man angefragt hat von der Senatsstuko und wir einen Antrag gehabt hätten, die ULGs zu gewissen bestehenden Fachstukos zuzuordnen. Vor allem bei ländliches Liegenschaftsmanagement war es sehr komisch, weil man das LAP, FW und KTWW zuordnen wollte und die Meinungen auseinander gingen, wie sinnvoll es ist. Erstens wurde der Antrag auf die Zuordnung abgelehnt, dann der Antrag auf die Zuordnung zur Senatsstuko... wie ist das dann weitergegangen?

WEBER

Es wurden beide Anträge nicht angenommen.

KUGLER

Jetzt stehen wir wieder bei Null. Es wird wieder eine Diskussion geben, wie man weiter vorgeht. Weiters ist die Ethikcharta endlich beschlossen worden. Es gab ja sehr viele Änderungsvorschläge.

Beim Dialog mit dem Rektorat haben wir mittlerweile eine sehr pessimistische Stimmung, weil wir immer über Millionenbeträge sprechen, die uns fehlen, speziell bei Fr. Vizerektorin Reithmayer; vor allem der Neubau ist ein großes Problem.

Fr. Vizerektorin Hinterstoisser hat anklingen lassen, dass es aufgrund der steigenden Inskriptionszahlen für LBT bald möglicherweise ein freiwilliges Orientierungsverfahren geben wird, aber nicht im kommenden, sondern erst im nächsten Wintersemester, aber das ist bisher noch alles lose und nicht durchgeplant.

Dann gab es eine Diskussion zur Änderung des UG, ob BOKU-Gebäude Namen tragen dürfen von dem, der das Geld zur Verfügung stellt, weil man da die ethischen Standards, das Leitbild und das Image der BOKU berücksichtigen muss. Wir sind schon in die Richtung gegangen, dass es erlaubt ist, bei Hörsälen aber weniger und schon gar nicht bei Studienrichtungen, die nach dem Geldgeber benannt werden. Das war auch wieder eine zahnlose Diskussion, wo wir am Ende kein einstimmiges Ergebnis bekommen, so wie es oft ist.

WEBER

Gibt es ad hoc Wortmeldungen? Das mit den Prüfungsketten ist jetzt an die Fachstukos zugewiesen worden, sie sollen sich etwas überlegen. Matthias KOPPENSTEINER hat dazu eine sehr euphemistische Formulierung hineingebracht, die dann auch so als Antrag gestellt wurde, aber dann nicht so schriftlich festgehalten wurde im Senat, wie ich mitbekommen habe.

KOPPENSTEINER

Das ist die Frage, wie die Wortmeldung protokolliert worden ist, wir wissen ja nie genau, wie die Anträge dann lauten, über die wir im Senat abstimmen. Es ist also die Frage, wie wir über dieses Ding abgestimmt haben.

Die Kritik, die ich angebracht habe zur Sache mit den Prüfungsketten – ich nenne es schon Prüfungsketten, obwohl es eigentlich die Crux und Wurzel des gesamten Übels ist, weil es Meinung der studentischen Kurie ist, dass wir zuerst einmal Ursachen aufzeigen wollen und zweitens den Bedarf aufzeigen wollen;

und zwar den Bedarf dahingehend, dass identifiziert werden soll, in welchen LV es zu einer Überbelastung bzw. „Überbuchung“ durch Studierende kommt, die noch nicht in das Curriculum inskribiert sind, zu dem diese LV zugeordnet ist, oder Studierende, die da drinnen sitzen und nicht die fachlich nötigen Voraussetzungen erfüllen bzw. Kenntnisse mitnehmen.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, dass wir bewusst bei der Weiterleitung der Aufgaben an die Fachstukos sagen: liebe Fachstukos, sagt uns bitte, wo es die Leute nicht wissen, dass ihr das haben wollt für diese LV – also dass sie *das* rückmelden – und nicht dass die Fachstukos das an den Senat zurückmelden und der Senatsstuko sagen, dort wollen wir eine Prüfungskette. Wir müssen zuerst herausfinden: wo gibt es die Probleme, wo sitzen Leute, die nicht die nötigen Voraussetzungen haben? Und dann können wir überlegen: ist eine sinnvolle Lösung dafür eine Prüfungskette, was ich persönlich nicht glaube, oder gibt es irgendeine andere Möglichkeit, zB dass man schaut, passen die ECTS-Zahlen im Semester überhaupt zusammen; sollte man sich vielleicht den Umfang anschauen; sollte man vielleicht die Lehre selbst oder das didaktische Konzept anschauen? Bevor wir nicht darüber reden, brauchen wir nicht über Prüfungsketten reden. Das ist auch das, was ich im Senat gesagt habe. Der Senat hat das in seiner indifferenten allgemeinen Funktionsweise entgegengenommen. Wir schauen, was im Protokoll steht bzgl. dieses Antrages.

WEBER

Ich glaube, dass das genau eines der wichtigsten Themen ist, wenn wir ein studentisches Fachstukotreffen machen. Im Senat wird immer dieses Chemie-Beispiel gebracht. In LBT haben wir extrem strikte Prüfungsketten in Biotechnologie, was dazu führt, dass es noch immer das langsamste Studium auf der ganzen BOKU ist, und einen extrem hohen Dropout erzeugt. Das ist teilweise nicht sinnvoll. Es gibt Überlegungen wie zB: Chemie ist eine Grundlage für alles was man macht, deswegen macht man aus der Chemie-Vorlesung UBRM und KTWW von Fr. Hinterstoisser eine Erstsemestrigenlehrveranstaltung, die man machen muss, bevor man andere Sachen machen kann, weil ich brauche ja in Botanik auch Chemie – so in der Richtung. Wenn man sich anschaut, wann Leute die Chemievorlesung machen, ist das meistens eine der letzten Prüfungen im ganzen Studium. So eine Prüfung, die Leute als letzte wählen, weil sie für sie fachlich in das Studium gar nicht reinpasst, als Voraussetzung zu machen für alle anderen Sachen im Studium, ist hirnrissig. Chemie wird immer als Beispiel genommen, weil gesagt wird, Chemie 1, 2 und 3, da ist es sinnvoll; darüber kann man reden, auch wenn ich gegen Prüfungsketten bin. Fachlich sinnvoll ist es, zuerst normale Chemie zu machen, dann physikalische Chemie und dann Biochemie. Aber wenn ich nur bisschen Chemiewissen für irgendein Fachgebiet brauche, brauche ich nicht vorher eine 3 ECTS-Chemievorlesung machen.

KOPPENSTEINER

Eine andere Sache, die ich noch aus dem Senat berichten möchte, wo ich glaube, es wurde noch nie in UV erwähnt oder vielleicht nur am Rande. Womit sich die Senatsvorsitzendenkonferenz in letzter Zeit stark beschäftigt ist das Promotionsrecht für Fachhochschulen. Es gibt auf der einen Seite sehr viele Leute auf den Unis, die sagen: nein zu FH-Promotion, das ist nur für uns und sichert uns den wissenschaftlichen Nachwuchs – eine persönliche Anmerkung von mir: was ich auch verstehe, denn eine Promotion sollte eine Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten sein bzw. was sie per Definition wäre; Andererseits gibt es natürlich Argumente von wegen, es gibt Expertisen im FH-Bereich, viele FHs haben sich Leute aufgebaut, die sich in gewissen Forschungsbereichen stark einbringen; dann gibt es wieder von der Uniseite oder von den Gegnern des Promotionsrechts das Argument, die Fachhochschulen hätten gar nicht die Struktur oder die Ressourcen, um Promovierende zu betreuen, d.h. sie könnten das nicht so aufstellen und es würde im Endeffekt wieder durch Kooperationen mit der Uni abgewälzt, wo man die Arbeit selbst die Uni regeln lässt und an der FH den Stempel draufhaut. Das

kann ich nicht beurteilen, inwiefern es wirklich so wäre. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es an FH große Expertisen gibt. Dass in FHs auch Forschende und Lehrende sitzen, die in gewissen Bereichen viel Ahnung und Know-How zu manchen Dingen haben, ich verstehe aber andererseits das Argument, ich bin nach wie vor Fan des differenzierten tertiären Sektors. Es gibt Forschungsrelevanteres und Forschungsnäheres. Die FH soll eine berufsbezogener Ausbildung sein, was durchaus Sinn und Berechtigung hat. Dementsprechend sollte man diese ganze Debatte organisieren und erhalten. Ich weiß nicht, ob euch das schon mal über den Weg gelaufen ist.

PUHR

Danke Andi KUGLER, ich habe natürlich unseren Antrag bzgl. ULGs vergessen, wo es tatsächlich darum ging, weil sich die Senatsstuko letztendlich auf die Variante geeinigt hätte, dass man es den Fachstukos zuordnen sollte – das habe ich nicht mitgetragen, das gleich dazu. Es ging auch um die Frage der Ungleichheit, denn die Verteilung bei den Fachstukos ist ja ungleichmäßig, manche betreuen 1-2 Studien, andere viele mehr. Aufgrund dieser Ungleichheit, und weil ich es ehrlich gesagt nicht einsehe, wieso sich Fachstukos auf dieser Ebene mit dem Thema beschäftigen sollten, war auch ein Argument dagegen, dass es teilweise auch zu Überlastungen führen könnte in den einzelnen Fachstukos.

Eine Frage zum Senatsbericht wäre: die Prüfungsketten-Arbeitsgruppe – wurde da irgendwie diskutiert, ob sie weitere Termine hat?

WEBER

Nein. Die Fachstukos bekommen von der Senatsstuko ein E-mail in dem steht: Überlegt euch, wie man das machen kann. Wir haben gesagt, in der E-mail soll nicht drinnen stehen, überlegt euch wo man Prüfungsketten machen kann.

KOPPENSTEINER

Nein – überlegt wo die Probleme sind! Das war das Ziel.

WEBER

Das müssen wir jetzt mit Kaul ausmachen, wie die E-mail formuliert wird. Ob dann drinnen steht: macht Prüfungsketten, oder schaut euch die Probleme an! Der Senat hat sich wieder mal nicht an das gehalten, was in der Senatsstuko besprochen wurde.

Ich denke es wäre wichtig, dass wir als UV einen Beschluss fassen wegen der Vorziehregelungssache. Wir werden sowieso irgendwann öffentlich etwas dazu machen. Aber es wäre auch wichtig, dass wir sagen wir stehen als UV mit allen Fraktionen dahinter, dass diese Vorziehregelung mit 30 ECTS wichtig ist für Studierende, und dass es eine Lösung geben muss, damit es funktioniert. Ich würde vorschlagen es im TOP Allgemeines Interesse der Studierenden zu behandeln, damit wir jetzt den Senatspunkt abschließen können.

Das zweite: Die ganze FH-Promotionsrechtsgeschichte hat wieder der Landesfürst Pröll ausgelöst, nachdem er für die Donauuni Krems ein Promotionsrecht wollte und für alle Fachbereiche der Donauuni bekommen hat, obwohl die Donauuni nicht dazu befähigt ist. Die ist wesentlich weniger befähigt als jede Fachhochschule Promotionen anzubieten. Bis auf einen Fachbereich.

KOPPENSTEINER

Eine Frage noch: steht bei uns in der Satzung, dass wir die Berichte Senatsstuko und Senat getrennt haben müssen? Oder ist das einfach Usus?

WEBER

Nein, es steht nicht drinnen.

KOPPENSTEINER

Dann würde ich vorschlagen, wir ziehen die TOPs zukünftig zusammen – es sind fast immer Themen, die beide betreffen. Ich bin sowieso kein großer Fan von der Senatsstuko. Es wäre super, wenn es zB Curricularkommissionen gäbe für diese einzelnen Felder, das wäre sinnvoller. Ich will nicht mehr diesen Ping-Pong-Herumschießerei zwischen Senat und Senatsstuko. Das können wir jetzt nicht so schnell verändern. Aber weil Themen eh immer hin- und her-geschmissen werden, können wir gemeinsam berichten und alle Senatsstuko- und MandatarInnen sind genauso in die Diskussionen eingebunden, genauso wie es aus meiner Sicht kein Ordinalität gibt zwischen

Personen.

WEBER

Danke für diese ausführliche Wortmeldung. Ja, können wir machen, beim nächsten mal werde ich sie zusammenlegen. Ich finde nur schade dass wir dann nicht so schnell auf 25 TOPS kommen. Letztes Mal hatten wir 24 TOPS, da war ich schon stolz. Gibt es noch Wortmeldungen?

Machen wir 30 Minuten Mittagspause?

13:00 Uhr

Sitzungspause

13:36 Uhr

Sitzungswiederaufnahme

TOP 12

Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 (8) UG 2002)

WEBER

Es sind von keiner Fraktion Änderungen für den Senat oder die Senatsstudienkommission gekommen, ich schätze es bleibt wie es bisher war. Dann würde ich gleich fortschreiten zu den Nominierungen in die Habil- und Berufungskommissionen. Die Liste ist online. Hinzu kommt noch die Nominierung der StV LAP für die Raumforschungsprofessur und von der StV UBRM der Nachname von Reinhard.

Wir haben die Habilkommissionen Global Waste Management, über StV UBRM ausgeschiedt, Bioorganische Chemie (über StV LBT). Die Berufungskommissionen: Global Waste Management war je ein Haupt- und Ersatzmitglied von UBRM und KTW, Raumforschung je ein Haupt- und Ersatzmitglied für LAP und KTW. Ich bitte alle darum in Zukunft alle Nominierungen bis spätestens 18:00 Uhr am Tag vor der Sitzung bekannt zu geben, im besten Fall früher. Es ist für mich immer extrem mühsam. Global Waste Management ist erst letzte Woche reingekommen, aber wir haben gesagt wir möchten das trotzdem jetzt machen. Für die StVen hat es gepasst. Es ist deshalb nicht an alle ausgeschiedt worden, wie es eigentlich ein Beschluss sagt. Ich habe erst gestern erfahren, dass es nicht einmal ausgeschiedt wurde.

Antrag Nr. 7: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Habilitationskommission „Bioorganische Chemie“ Dr. Alla Zamyatina

Lena ERLACH (Hauptmitglied)

Fiona HAGER (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 8: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Habilitationskommission „Global Waste Management“ Dr. Huber-Humer

Christina AMBRUCKNER (Hauptmitglied)

Reinhard HÖDL (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER Damit kommen wir zu den Berufungskommissionen. Da sind jeweils vier Personen abzustimmen.

KOPPENSTEINER Ich habe mich gefragt, wie es in der Vergangenheit war – wir hatten nie die Situation, ich weiß auch nicht wie die Situation im Senat behandelt wird – dass es in einem Fachbereich gleichzeitig ein Habil- und ein Berufungsverfahren gibt und in beiden Kommissionen die gleichen Personen sitzen.

WEBER Ich habe nachgefragt. Laut Aussage der StV sind diese Person nicht irgendwo angestellt oder DiplomandInnen bei einer Person. Sie sind fachlich geeignet

KOPPENSTEINER Ich will das nicht kritisieren und die fachliche Eignung nicht in Frage stellen. Es ist doch so, dass ein Berufungsverfahren von der Idee und vom Verfahren her, von dem, was es feststellen soll und was der Outcome ist, leicht unterschiedlich ist zum Habilverfahren. Wenn jetzt aber die gleichen Personen drinnen sitzen, werden sie unmissverständlich ihre Sichtweisen in beide Kommissionen gleich einbringen. Ich wollte das nur mal anreißen. Hat sich schon mal jemand darüber den Kopf zerbrochen?

WEBER Die Entsendung wird bei den beiden Kommissionen umgekehrt sein mit Haupt- und Ersatz, dass sich eine Person mehr um die eine Kommission kümmert als die andere.

KOPPENSTEINER Ok. Ich wollte das nur ansprechen.

WEBER Gibt es noch Wortmeldungen?

Antrag: WEBER – zurückgezogen

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Berufungskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Berufungskommission „Global Waste Management“

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	X	Gegenstimmen	X	Enthaltungen	X
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag Nr. 9: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Berufungskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Berufungskommission „Raumforschung und Raumplanung“

Matthias KOPPENSTEINER (Hauptmitglied)

Florian RÖSCH (Ersatzmitglied)

Christina KIRCHMAIR (Hauptmitglied)

Roland GAUGITSCH (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

Antrag Nr. 10: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Berufungskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Berufungskommission „Global Waste Management“

Reinhard HÖDL (Hauptmitglied)

Christina AMBRUCKNER (Ersatzmitglied)

Anja HUMMER (Hauptmitglied)

Franz-Josef KOINER (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER

Wir haben keine weiteren Kommissionen.

TOP 13

Nominierung ÖH-VertreterInnen in den AKGL

WEBER

Birgit GRADINGER studiert nicht mehr und die FL möchte in den AKGL neu entsenden. Wie immer wäre es ein Gesamtbeschluss. Die übrigen Entsendungen bleiben bestehen. Wir möchten Jelena BRCINA, die im Frauenreferat ist, entsenden.

Antrag Nr. 11: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Jelena BRCINA als studentisches Mitglied in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zu entsenden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER

Ich schließe TOP 13.

TOP 14

Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

WEBER

Wir haben schon vorhin besprochen, dass es auf jeden Fall diesen Antrag zur Vorziehreformulierung geben soll. Diesen Antrag müsste jemand formulieren, ich bin leider nicht dazugekommen etwas zu formulieren. Gibt es sonstige Wortmeldungen oder Anträge? Gibt es Zettel mit Kühen für mich?

PUHR

Falls nichts kommt, würde ich vorschlagen, dass wir uns kurz zusammensetzen und gemeinsam einen Antrag zum Thema Vorziehreformulierung formulieren. Da könnte von jeder Fraktion eine Person mithelfen.

KOPPENSTEINER

Ungeachtet der Tatsache, dass ich absolut gegen diese Kürzung auf 15 ECTS bei der Vorziehreformulierung bin, was erwarten wir von so einem Antrag, den wir dementsprechend in der UV haben? Wir können gerne einen Antrag abstimmen, aber wie man in der Vergangenheit gemerkt hat, hat ein Antrag, der in der UV beschlossen wird, nicht so viel Auswirkung darauf hat, wie andere Menschen in anderen Kurien der Uni denken. Aus dem Grund sollte ein Antrag nicht für sich alleine stehen.

WEBER

Für mich ist dieser Beschluss eine Beauftragung der studentischen Senatsmitglieder, den Beschluss in der nächsten Senatssitzung vorzutragen, im Sinne von: Die ÖH hat das beschlossen. Es ist für mich ein anderer Stellenwert, ob ich das jetzt allein im Vorsitz mache oder als politisches Gremium, wo alle Fraktionen gemeinsam dafür sind, das zu machen. Es sind ja alle für eine 30 ECTS-Regelung?!

Ich schlage vor, dass sich drei-vier Personen finden, oder alle die Lust haben, und wir 5 Minuten Unterbrechung machen, den Antrag formulieren, und ihn dann mir schriftlich geben. Ok?

13:48 Uhr

Sitzungsunterbrechung

14:06 Uhr

Sitzungswiederaufnahme

WEBER

Es wurde gemeinsam ein Antrag formuliert. Ich verlese ihn, wie er formuliert

wurde.

Die ÖH BOKU, im Besonderen das Vorsitzteam und die studentischen Mitglieder des Senates und dessen Kollegialorganen, spricht sich für die Ausweitung der aus dem Masterstudium vorziehbaren und absolvierbaren Lehrveranstaltungen von derzeit 15 ECTS-Punkten auf 30 ECTS-Punkte aus. Die kürzlich erfolgte Einschränkung auf 15 ECTS-Punkte ist aus unserer Sicht fachlich nicht begründbar.

Ich würde statt Masterstudium Masterstudien schreiben.

KOPPENSTEINER Es muss unmissverständlich... da kann man wieder streiten. Du kannst sagen, ich ziehe eine LV aus Masterstudien vor. Das Ziel soll sein, dass du später in ein Masterstudium inskribierst und diese ECTS verwenden kannst.

WEBER Die Regelung war bisher so: 15 ECTS aus Pflichtfächern, 15 ECTS aus freien Wahlfächern. So in die Richtung. BOKUOnline hat dich gesperrt, wenn du 210 ECTS hattest.

KOPPENSTEINER Von dem her finde ich die Formulierung mit Masterstudium nicht so schlecht. Dann ist es zumindest ein bisschen daraufhin formuliert, dass das Ziel sein soll, dass aus dem Masterstudium, das eine Person später vorhat zu inskribieren nach Abschluss des Bachelorstudiums, diese 30 ECTS vorgezogen werden. Sonst kann ich sagen ich studiere KTW, ich kann nie in den SIFC-Master inskribieren, dann mache ich von dort etwas, weil es mir für meinen Master, den ich im Auge habe, eh nichts bringt. Know what I mean?

WEBER Dann lassen wir das bei Masterstudium. Dass man statt ECTS-Punkte Anrechnungspunkte schreiben sollte, lassen wir jetzt auch weg, weil es egal ist.

PUHR Frage, ob es sinnvoll wäre dazuzuschreiben 'laufendes Bachelorstudium'. Im zweiten Satz, sollte man dazu schreiben, dass die kürzlich erfolgte Einschränkung durch einen Beschluss des Senates kam?

WEBER Nein, der Beschluss muss ja von der ganzen Uni getragen werden. Es ist überhaupt die Frage, ob das der Senat alleine beschließen kann.

PUHR Ich glaube nicht.

KOPPENSTEINER Der Antrag ist gut.

Antrag Nr. 12: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Die ÖH BOKU, im Besonderen das Vorsitzteam und die studentischen Mitglieder des Senates und dessen Kollegialorganen, spricht sich für die Ausweitung der aus dem Masterstudium vorziehbaren und absolvierbaren Lehrveranstaltungen von derzeit 15 ECTS-Punkten auf 30 ECTS-Punkte aus. Die kürzlich erfolgte Einschränkung auf 15 ECTS-Punkte ist aus unserer Sicht fachlich nicht begründbar.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER Sehr gut. Gibt es weitere Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden? Wortmeldungen? Ich schließe den TOP.

TOP 15

Allfälliges

- WEBER** Ich bin ein bisschen traurig, dass die UV schon fast wieder vorbei ist.
- Die nächste Sitzung wird im Juni stattfinden, außer wir müssen im Mai noch etwas regeln, dann brauchen wir vielleicht eine außerordentliche Sitzung. Für die Juni-Sitzung wird es dann ein Doodle geben. Im Juni gibt es dann auch eine konstituierende Sitzung. Die muss es in einer gewissen Frist nach der Wahl geben. Bisher wurde es so gehandhabt, dass wir zuerst die konstituierende machen und dann die normale Sitzung. Wir können es dieses mal auch voneinander trennen. Es ist prinzipiell egal. Ich stelle es zur Diskussion.
- PUHR** Ich möchte anregen, auch wenn ich mir damit keine Freunde mache, dass wir jetzt versuchen mögliche Termine zu fixieren, es zumindest auf zwei mögliche Tage reduzieren. Die Erfahrung zeigt, wenn nach Ostern ein Doodle kommt, haben wir schon alle mehr Termine. Nachdem es eh eine sehr kurze UV-Sitzung war, wäre es vielleicht möglich, da wahrscheinlich alle, die da sind, einen Kalender da haben und wir weitgehend vollzählig sind, zumindest zwei mögliche Tage einzulochen, die alle anwesenden MandatarInnen vormerken und wissen, dass es nicht gut, wenn man an dem Tag große Termine hat. Das wäre mir wirklich Anliegen. Doodle usw. ist umsonst.
- KOPPENSTEINER** Ach. Nein.
- WEBER** Folgender Vorschlag: ich mache heute noch eine Doodle, das läuft bis zu den Osterferien, für die Sitzung im Juni. Dann fixieren wir den Termin. Das wird jetzt 1,5 Wochen lang laufen. Es sind jetzt 11 MandatarInnen da, es geht darum, dass die MandatarInnen doodlen, den Rest können wir schon einrenken. Es ist wichtig, dass die Listen schauen, dass wenn jemand eine Prüfung hat, wer anderes einspringt.
- PUHR** Ich wollte eigentlich vermeiden, dass wir zusätzlichen Arbeitsaufwand haben. Ich vergesse, dass jemand anderes vergisst, und dann müssen wir zehn mal erinnern und dann gibt es erst wieder ein Streuergebnis..
- WEBER** Es ist und wird weiterhin mein Arbeitsaufwand sein. Ich mache das gerne.
- WAGENTRISTL** Ich bin grundsätzlich für Gustav PUHRs Vorschlag. Mir gehen die Doodles auf die Nerven.
- WEBER** Gut. Dann machen wir uns jetzt einen Termin aus. Mittwoch ist immer Gremientag.
- KOPPENSTEINER** Freitagstermine!
- WEBER** Gut, Freitagstermine. Das Muthgasse Sommerfest ist am 19.6., da geht nichts.
- OBERMAIER** Bitte früher, heute war es 10 Uhr, da nächste mal bitte wieder um 8 oder 9 Uhr.
- WEBER** Mögliche Termine sind 5.6., 12.6., 19.6. und 26.6. Der 26.6. fällt weg, das ist der letzte Tag vom Semester. Der 19.6. fällt für mich weg, weil da Muthgasse-Sommerfest ist.
- OBERMAIER** Am 12.6. bin ich auf Exkursion.
- WEBER** Am 5.6. ist Rektorstag und vorlesungsfrei.
- OBERMAIER** Der 4.6. ist ein Feiertag.
- HELLERSCHMIDT** Zwischen 5.6. und 12.6. wäre für mich schlecht.
- PUHR** Ich schlage vor 18.6., das ist ein Donnerstag.
- KOPPENSTEINER** Es wird wahrscheinlich wieder so sein, dass Bernhard Wallisch die konstituierende Sitzung vor der UV-Sitzung machen will.
- WEBER** Nein, ich habe vorhin gesagt, dass wir uns das aussuchen können.

- KOPPENSTEINER** Das macht ja Sinn. Für die konstituierende musst du ja auch einen Saal reservieren und die Sachen herrichten. Das ist schon viel wert.
- PUHR** Nein. Ich gehe davon aus, dass einige nicht mehr da sein werden und das Team vielleicht anders aussehen wird. Nachdem die Wahl Ende Mai, muss man dann erst das Prozedere starten mit der Terminfindung. Ich möchte das vermeiden mit diesem Vorschlag, dass wir erst Mitte-Ende Mai anfangen Termine zu suchen unter Berücksichtigung der neuen Leute.
- WEBER** In der Woche vom 18.6. sind die Berufungsvorträge für Rechtswissenschaften. Am 15./16.6., diese zwei Tage sind arbeitsmäßig komplett weg. Am Freitag ist dann das MuGa Sommerfest. Für mich ist der Termin nicht cool. Aber wenn es für alle anderen passt, machen wir 18.6. Ich werde mit Bernhard Wallisch reden, ob er am 18.6. Zeit hat für die konstituierende Sitzung davor. Die dauert eine Stunde. Bitte hebt die Hand für den 18.6. Kein Clubzwang. Gut, dann haben wir den 18.6.
- Bzgl. Ort: Es gab einmal die Idee, und es wurde früher hin und wieder gemacht, die UV-Sitzung im Garten zu machen. Seid ihr dafür oder dagegen? Früher wurde es im Tüwi-Garten hinten gemacht.
- OBERMAIER** Das ist eine coole Idee.
- PUHR** Ein Problem ist die Poaceaenbelastung – Süßgräser.
- KOPPENSTEINER** Man kann einen Seminarraum reservieren und es dort machen falls das Wetter schlecht ist.
- WEBER** In meinen Überlegungen war dabei, natürlich gleichzeitig einen Seminarraum zu reservieren. Es war eine prinzipielle Frage, ob es für die Leute ok wäre, es prinzipiell mal draußen zu machen, mit einem Backupplan Seminarraum.
- Termine: am 27.5. ist Straßenfest, am 19.6. Muthgasse-Sommerfest mit vorher Tag der offenen Tür. Am 24.3. ist Sozialtag, am 26.6. ist UBRM Abschlussfest. Von uns wird es auch irgendwann ein Abschlussfest geben.
- PUHR** Am 4.5. ist Nachhaltigkeitstag, Tag der Lehre ist am 29.5. Morgen findet eine Lesung statt in der Augasse, BOKU Philosophicum. Es ist eine Lesung und Diskussion, verschiedene Texte werden hergenommen zum Thema: „wie viel Ethik braucht und verträgt die BOKU?“; wie es aussieht mit der Ethikcharta, wo soll es hingehen, wie haben andere Hochschulen das Thema gelöst?
- WEBER** Sonst noch Wortmeldungen?
- Nehmt euch Brötchen mit. Es ist 14:22 Uhr und ich schließe die Sitzung.
- 14:22 Uhr Sitzungsende**

Anhang:

- Bericht des Umwelt- und Alternativreferats (2 Seiten)